Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. Juni.

Falsche Auffassung über das Kinderprivileg.

Das neue Kinderprivileg des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 26. Mai d. Jrs. wird, nach den zahlreich bei den Behörden eingehenden Anträgen zu schließen, im Publikum offenbar allgemein mißverstanden.

Meist glauben die Antragsteller, bei zwei Kindern, falls das Einkommen 3000 Mark nicht übersteigt, jetzt ohne weiteres nachträglich eine Stufe Ermäßigung beanspruchen zu können, bei drei Kindern deren zwei, bei fünf deren drei usw.

Das ist irrig. Nach den bisherigen Bestimmungen wurden bei zwei Kindern und einem Einkommen bis zu 3000 Mark bereits 100 Mk. in Abzug gebracht. Das geschah auf Grund der im Oktober stattfindenden Personenstandsaufnahme bei der Veranlagung von Amtswegen, ohne daß der Steuerpflichtige einen besonderen Antrag zu stellen brauchte. Ebenso wurde für drei Kinder bislang von Amtswegen eine Ermäßigung von einer Stufe gewährt, für fünf Kinder eine solche von zwei Stufen. An Stelle, also nicht außer dieser Vergünstigung, gewährten nunmehr die jetzigen Bestimmungen eine Stufe Ermäßigung bei zwei Kindern, zwei Stufen bei drei, drei Stufen bei fünf Kindern usw.

Wer nun bereits, weil ihm bei der Veranlagung für zwei Kinder 100 Mk. abgezogen worden sind, eine Stufe Ermäßigung erfahren hat, kann nunmehr natürlich nicht nochmals auf Grund der Ersatzbestimmung eine Stufe beansprechen.

Ebensowenig kann der, dem für drei Kinder bereits die Ermäßigung um die eine Stufe zuteil geworden ist, nunmehr noch zwei weitere Stufen verlangen, vielmehr nur noch eine und so weiter.

Ueber die hallesche Brauindustrie

weiß der neue Handelskammerbericht, was den Geschäftsgang, insonderheit den Gewinn anlangt, nichts Erfreuliches zu melden. Er führt aus:

Der Brauindustrie brachte das Jahr 1908 im allgemeinen einen Rückgang des Umsatzes. Nur wenige Brauereien können von einem kleinen Mehrabsatz gegenüber dem Vorjahre berichten. Wenn zu diesem Rückgang auch die besonders in der ersten Hälfte des Jahres für den Bierverbrauch ungünstige Witterung beigetragen hat, so ist er hauptsächlich doch in dem allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang begründet, der weite Schichten der Bevölkerung in ihrem Einkommen geschädigt hat, abgesehen von der seit Jahren mit gleicher Heftigkeit arbeitenden Agitation gegen den Alkoholverbrauch. Die Lage der Brauereien hat sich seit einer Reihe von Jahren mit jedem Jahre mehr verschlechtert.

Die Erhöhung der Brausteuer von 1906, die sich wegen ihrer Unabwälzbarkeit als eine Sondergewerbesteuer von außerordentlicher Höhe herausgestellt hat und nicht als Aufwandsteuer betrachtet werden kann, hat die Folge gehabt, daß die Brauereien in ihrer Mehrzahl erhebliche Ertragsverminderungen aufweisen, zum Teil nicht einmal eine mäßige Verzinsung der im Betriebe angelegten Kapitalien erbringen. Die Entwertung der Betriebe ist bedeutend, läßt sich jedoch, zumal bei den zwischen Schankgewerbe und Brauerei bestehenden verwickelten Kreditbeziehungen zahlenmäßig nicht leicht feststellen. In einem Berichte sind die folgenden Angaben über die Gestehungskosten des Bieres enthalten: Drei Jahre vor Einführung des Zolltarifs kostete die Tonne Gerste von gleicher Qualität im Durchschnitt 165, 185 und 173 Mk., nach Einführung der Zölle 202, 217 bezw. 225 Mk. Diese infolge der Zollerhöhung gesteigerten Gerstenpreise erhöhten die Herstellungskosten des Bieres für ein Hektoliter um etwa 1,50 bis 1,70 Mk. Rechnet man dazu die Biersteuer des Jahres 1906 mit 0,60 bis 0,70 Mk. für ein Hektoliter und die Verteuerung der sonstigen Bedarfsartikel, wie Kohle, Holz, Gummi, Korke usw. mit ungefähr der gleichen Summe, so ergibt sich eine Erhöhung der Herstellungskosten des Bieres für ein Hektoliter seit 1906 um etwa 2,70 bis 3,15 Mk. Hierzu kommen noch die allerorts neuerdings erhobenen kommunalen Biersteuern. Gegenüber dieser Mehrbelastung des Gewerbes sind die geringen Bierpreiserhöhungen, die durchgesetzt werden konnten, als ganz minimal zu bezeichnen und kaum zu rechnen.

Die Preissteigerung für Malz im Jahre 1908 belief sich auf etwa 1 bis 1,25 Mk. für den Doppelzentner; abgesehen von Hopfen waren namentlich auch die Futtermittel im Jahre 1908 teuerer als im Vorjahre. Infolge der Steuerfreiheit des Zuckers haben sich die Brauereien mit obergärigen Bieren dem sogenannten Karamelbier zugewandt und machen damit gute Geschäfte. — Bedauert wird seitens der Brauindustrie, daß von Regierungsorganen die Antialkoholbewegung in der Weise begünstigt würde, daß sich diese Agitation auch gegen den mäßigen Genuß guter Biere richtet.

Regierungspräsident Freiherr v. d. Recke

hat sich bereits in ein Sanatorium bei Dresden begeben. Die 70 Städte des Regierungsbezirks überreichten dem Scheidenden eine kostbare Mappe, die die Wappen der einzelnen Städte und die Unterschriften der Bürgermeister enthielt.

Ernennung. Herr Amtsrichter Pohl hier wurde zum Amtsgerichtsrat ernannt.

Neue Dienstbezeichnung. Den Weichenstellern 1. Klasse der Staatseisenbahnen ist der Titel „Eisenbahn-Unterassistent" verliehen worden. Durch Gewährung dieser Bezeichnung hat die Eisenbahnverwaltung einem langgehegten Wunsch dieser Beamtenklasse entsprochen.

Das Lehrlingsheim des Kaufmännischen Vereins, e. V., unternimmt, wie alljährlich, am kommenden Sonntag einen Ausflug nach dem Harz. Die Reise geht über Nordhausen nach Walkenried und von hier zu Fuß über Bad Sachsa-Ravensberg-Wiesenbecker Teich nach Lauterberg. Die Lehrlinge versammeln sich zur Abfahrt früh 5 Uhr auf dem Hauptbahnhof.

Der Provinzialverein ehemaliger Jäger und Schützen (Sitz Halle) feiert am 27. und 28. Juni in Leipzig sein 36. Stiftungsfest und ladet hierzu alle ehemaligen Jäger und Schützen ein. Der Verein zählt jetzt nahezu 1200 Mitglieder und besitzt mehrere Unterstützungskassen.

Eine schon oft gerügte Unsitte der Kinder ist es, die Häuser an der Straßenseite zu bemalen und zu bekratzen. Daß sich die betreffenden Personen dadurch einer strafbaren Handlung wegen Sachbeschädigung schuldig machen, scheint ihnen unbekannt zu sein. Die Eltern sollten daher ihre Kinder darauf aufmerksam machen. Der den Hausbesitzern durch derartige Schmiereien zugefügte Schaden ist vielfach nicht gering, da sich die Striche oft nur durch Erneuerung des Anstriches entfernen lassen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Zur Staubplage.

In der verkehrsreichen Reilstraße wirbeln beim leisesten Windstoß mächtige Staubwolken empor. Ist es aber windstill, dann besorgt es die dahineilende Straßenbahn, den Staub aufzufegen und in die Lungen der Menschen zu befördern. Regnen kann und soll es nicht immer; so ist kein Mittel vorhanden, den Verbreiter vieler Krankheiten, den lästigen Staub und Schmutz an den Boden zu fesseln.

Doch halt! Alltäglich morgens zieht ein Näglein die Straße entlang, das vermittels seines sinnreichen Mechanismus den wohltuenden Wasserinhalt nach allen Seiten ökonomisch ausprengt. Und dann kommen die Kehrer . . .

Damit glaubt die Straßenpflegeverwaltung für das Wohl der Bürger in dieser Gegend gesorgt zu haben. Es ist aber tatsächlich notwendig, daß temporär die stark frequentierte Reilstraße mit Wassersprengung versorgt wird, um die Passanten und vor allem die Bewohner vor der Staubplage zu schützen. Vielleicht wird das durch diese Zeilen erreicht.

Einer für viele.

Während der Reisezeit

übermitteln wir auf Wunsch unseren Abonnenten die

Saale-Zeitung

nach allen Orten des In- und Auslandes und zwar durch Nachsendung unter **Streifband** oder durch **Postüberweisung**, soweit letztere zulässig ist. Jedenfalls wählen wir, wenn nicht besondere Wünsche vorliegen, die **billigste** Beförderungsweise.

Für tägliche Nachsendung eines abonnierten Exemplares unter **Streifband** berechnen wir:

a) nach Orten innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns p. Woche **50** Pf.

b) nach dem Auslande p. Woche **80** Pf.

Bei **Postüberweisungen** berechnen wir für jeden Monat oder einen Teil desselben **40** Pfg.

Bei Auftragserteilung bitten wir die in Betracht kommenden Spesen der Kürze halber in bar oder Briefmarken beizufügen.

Besonders zu beachten bitten wir folgendes:

Die Rückkunft nach Halle oder **Verlegung** des Aufenthaltsortes bitten wir stets uns direkt, **nicht** dem Postamte, mitzuteilen.

Beschwerden über Nichteintreffen der Zeitung sind dem Postamt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu unterbreiten. Direkt bei der **Post** aufgegebene Abonnements sind bei einem Wechsel des Aufenthaltsortes auch bei dem **Postamt** umzubestellen.

Abonnements-Abteilung der „Saale-Zeitung"

Fernsprecher 1133.

Die Denkmalsenthüllungsfeier in Naumburg.

Naumburg, 19. Juni.

Die langersehnte Feier der Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm den Großen in den Mauern von Naumburg fand am gestrigen Tage unter lebhaftester Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft statt. Den ganzen Vormittag über herrschte in den Straßen ein fröhliches Leben und Treiben; teils wurde noch an der Ausschmückung der Häuser gearbeitet, teils wollte man sich die bereits fertiggestellte Ausschmückung vor Eintritt der polizeilichen Absperrung ansehen. Einen besonders reichen Schmuck trugen natürlich die Straßen, die der Vertreter Sr. Majestät des Kaisers durchfahren mußte. Am Eingang der Bahnhofsstraße erhob sich eine Ehrenpforte, von der sich eine Girlandenkette an der linken Straßenseite hin erstreckte. Die Girlanden wurden von kandelaberartigen Holzverkleidungen der Straßenbahnmasten getragen, die mit lebenden Blumen und Palmen in geschmackvoller Weise ausgestattet waren. Soweit die Durchfahrtstraße zu beiden Seiten von Häusern eingefaßt war, wehten aus allen Giebeln Flaggen in den Landesfarben, waren Girlandenketten von Haus zu Haus gespannt und gaben mit Kornblumen durchflochtene Eichenkränze der Ausschmückung ein charakteristisches Merkmal. Auch Maibäume waren zur Ausschmückung der Straßen vielfach verwendet worden. Eine zweite, reich mit Blumen gezierte Ehrenpforte erhob sich an der Kreuzung der Lindenallee und des Steinwegs. In der Herrenstraße insbesondere herrschte ein reicher Fahnenschmuck; die Schaufenster der einzelnen Geschäfte prangten zumeist im Schmucke von Eichenlaub umgebenen Statuen, Büsten und Medaillons. Vom Marktplatze aus lohnte sich insbesondere ein Blick auf das reichgeschmückte Rathaus, an dem, umgeben von zahlreichen anderen Fahnen, die Stadtflagge mit dem Naumburger Wappen, Schlüssel und Schwert, stolz herabwehte. Wohl den prächtigsten Zierat hatte die Große Jakobsstraße angelegt, deren Abschluß gegen den Bismarckplatz ein dritter, in stattlicher Breite ausgeführter Triumphbogen bildete. Auch die Straßen, die nicht zur Durchfahrt vorgesehen waren, wiesen Fahnen, Kränze und Girlanden auf, in besonders hohem Maßstabe die Große Wenzelsstraße. Wer am Vormittag die geschmückten Straßen durchschritt, dem begegneten allenthalben Schulkinder, die zu ihren Aufstellungsorten eilten, insbesondere Mädchen mit Kornblumenkränzen im Haar; auch manchen Veteran im Schmucke seiner Orden traf man an, der den Ehrentag, den die Vaterstadt dem großen Kaiser bereitete, nicht versäumen wollte. Gegen ½11 Uhr begaben sich unter Trommel- und Pfeifenklang die verschiedenen Schulen nach dem Festplatze, und auch die Vereine der Stadt marschierten mit ihren Fahnen zu den ihnen angewiesenen Standorten.

Um 11 Uhr traf der Vertreter des Kaisers Exzellenz v. Hanke ein und fuhr unter lebhafter Begrüßung des Publikums durch die obengenannte Feststraße bis zum Bismarckplatz. Von der „Reichskrone" aus begab sich der hohe Herr, den Feldmarschallstab in der Hand, an den Schulen entlang bis zum Standorte der Ehrenkompagnie; die Parade über diese wurde abgenommen und sodann das Kadettenkorps besichtigt. Sodann nahm die eigentliche Feier mit einem durch die vereinigten Gesangvereine gesungenen Choral: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" ihren Anfang. Im Anschluß hieran sprach Herr Oberpfarrer Neumann ein Gebet des Inhalts, daß Gott, der das Sehnen unserer Vorfahren nach einem großen, geeinigten Deutschen Vaterlande erfüllt habe, nun auch das Dankbarkeitsgefühl für diese Gnade sowie die Erinnerung an die großen Männer jener Zeit in uns erhalten möge, daß er das deutsche Volk segnen wolle, den König und sein ganzes Haus, die Stadt Naumburg und ihre Bürger, und daß er seinen schützenden Arm insbesondere über das Werk dieser Stunde breite. Sodann bat der Vorsitzende des Denkmalskomitees Vizeadmiral Exzellenz von Reiche den Vertreter des Kaisers, Generalfeldmarschall Exzellenz von Hahnke, Sr. Majestät den Dank des Denkmalskomitees für die Genehmigung zur Enthüllung des Denkmals zu übermitteln. Exzellenz von Reiche dankte dem Vertreter des Kaisers weiter für sein Erscheinen und erbat den Befehl zur Enthüllung des Denkmals. Nun fiel das Tuch, und vor den Augen der Zuschauer enthüllte sich das stolze Standbild, das fortan der Stadt zur Zierde gereichen wird. Das Denkmal wurde sodann von Exzellenz von Reiche im Namen des Denkmalsausschusses der Stadt übergeben. Im Namen der Stadt dankte Oberbürgermeister Kraatz für die Uebergabe und hob sodann in einer Ansprache die Verdienste der Hohenzollern, insbesondere Wilhelms I., um die politische und soziale Ausgestaltung des Reiches hervor. Daß unser Volk für solche Bestrebungen seiner Herrscher dankbar sei, dafür solle das neue Denkmal ein Zeichen sein. Die Ansprache endete mit einem Hoch auf den Enkel des großen Kaisers, Wilhelm II., in das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Nachdem die vereinigten Gesangvereine das von uns bereits veröffentlichte stimmungsvolle Weihelied von Hermann Köhler gesungen hatten, legte der Herr Oberbürgermeister im Namen der Stadt einen prächtigen Kranz an den Stufen des Denkmals nieder. Nach der Besichtigung des Denkmals begann um 1 Uhr in dem prächtig ausgeschmückten Saale der „Reichskrone" das Festessen. Im Laufe dieser bis in die späten Nachmittagsstunden hineindauernden Veranstaltung führte der Vertreter Sr. Majestät des Kaisers Generalfeldmarschall Exzellenz von Hahnke aus, der Kaiser werde mit Freude von der schönen Feier in Naumburg Kunde empfangen. Der hehre Augenblick, in dem die Hülle von dem Standbilde des großen Kaisers fiel, gebe Anlaß zu dem Wunsche, daß tausendfältige Frucht aus dem Samen erwachsen möge, den Wilhelm der Große ausgestreut habe. „Was er erschuf im Kampfeswehen, Sein Enkel wahrt's mit starker Hand." Mit diesem Dichterwort kam der Herr Generalfeldmarschall auf die völkerbeglückende Friedenstätigkeit Wilhelms II. zu sprechen und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser. Oberbürgermeister Kraatz dankte sodann dem Herrn Vertreter des Kaisers für seine Worte und sein Erscheinen und bat den hohen Gast, Sr. Majestät die Treue und des Dankes der Naumburger Bürgerschaft zu versichern; weiter richtete er Begrüßungsworte an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz, Exzellenz von Hegel, die Herren anwesenden Generäle, den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Hartmann, die sonst noch anwesenden Truppenkommandeure und die Künstler, die das Denkmal geschaffen. Insbesondere hob der Herr Oberbürgermeister die Vorzüge der Stadt Naumburg vor anderen Städten bezüglich der Art ihrer Entwickelung und ihrer Einwohnerschaft, sowie das gute Einvernehmen zwischen Zivil- und Militärverwaltung in Naumburg hervor. Sein Hoch galt den Ehrengästen. Im Namen der in dieser Weise Gefeierten dankte der Herr Oberpräsident für den Trinkspruch und brachte ein Hoch auf die Stadt Naumburg und das Denkmalskomitee aus.

Anläßlich der Denkmalsenthüllungsfeier verlieh Seine Majestät der Kaiser dem Herrn Oberbürgermeister Kraatz den Königl. Kronenorden III. Klasse, dem Herrn Rentier Kürbitz den Roten Adlerorden IV. Klasse und dem Herrn Lehrer Stoppe den Königl. Kronenorden IV. Klasse.

Provinzial-Nachrichten.

Pfarrertag der Provinz Sachsen.

Mühlhausen, 17. Juni. Gestern wurde hier der Pfarrertag der Provinz Sachsen abgehalten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Superintendenten Mendelsohn-Seehausen, gab Pastor Knolle-Möckerling einen Bericht über die Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich. Vom evangelischen Provinzialverein sind für diesen Zweck 21 000 Mk. aufzubringen.

Den Hauptvortrag hielt Pastor Donndorf-Salbke über Wünsche und Forderungen in bezug auf Einrichtung und Ausübung der Krankenpflege auf dem Lande. Der Mangel an Wohlfahrtseinrichtungen auf dem Lande wurde als Hauptursache für die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090619029/fragment/page=0001

Landflucht angesehen. Eine rege Aussprache schloß sich dem Vortrage an. Zum Schluß nahm die Versammlung eine Resolution an zur Förderung des Pfarrertöchterheims in Gröbers.

Weißenfels, 18. Juni. (Die Frechheit der Diebe) ist mitunter unglaublich. So wurde vorgestern in Leipzig am hellen Tage von der belebten Straße ein großer Bäckereiwagen mit Pferd und 30 Broten gestohlen, während der Bäcker zu einem Kunden Brot brachte. Die Täter — drei halbwüchsige Burschen — waren spurlos verschwunden. Polizeiwachtmeister Werkmeister glückte es bereits gestern, nachdem der freche Diebstahl nach hier gemeldet, Brotwagen und Pferd in unserer Stadt zu ermitteln. Die Spitzbuben hatten das Geschirr an einen Händler in einem benachbarten Dorfe verkauft, der den „Gelegenheitskauf" schleunigst wieder in Weißenfels zu Geld machte.

Weißenfels, 17. Juni. (Keine Lachse mehr.) Bis jetzt ist für die hiesigen Fischer der Lachsfang, der in manchen Jahren reiche Erträge gegeben hat, völlig ausgeblieben. Dasselbe wird auch aus den Ortschaften oberhalb der Saale gemeldet. Die Ursache hierzu wird in den eigenen Wasserverhältnissen im Frühjahre gesucht.

() **Hasselfelde**, 17. Juni. (Wegen des Gedenktages der Slacht bei Quartrebras) fiel in sämtlichen Schulen des Herzogtums der Unterricht aus.

* **Herzberg** (Elster), 17. Juni. (Brandstifter.) Vor acht Tagen brannten in Beyern 25 Morgen 22jähriger Kiefernbestand des Gutsbesitzers Wohlauf nieder. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich auf den Einwohner Schmidt, der seit dem Brande verschwunden war. Einige Tage später kehrte er zurück und wurde verhaftet. Er soll bereits eingestanden haben, daß er das Feuer angelegt hat.

† **Seafeld**, 17. Juni. (Vorläufig keine Saaltalsperre.) Wie den Mitgliedern der Vereinigung der Triebwerksbesitzer an der Saale mitgeteilt wird, hat der Kreisausschuß in Ranis das Konzessionsgesuch Dr. Luxenbergs, betr. Erbauung des ersten Teiles einer Saaletalsperre abgelehnt, da ein Erwerb der zu überwässernden Grundstücke nicht vorlag und im übrigen zu viele Einsprüche dagegen vorlagen.

:: **Bad Lauterberg i. H.**, 17. Juni. (Selbstmord.) Von holzsuchenden Leuten wurde gestern gegen Abend im Masttale ein Böttchergeselle, der hier in Arbeit stand, an einem Baume erhängt aufgefunden. Dem Befunde nach hatte die Leiche noch nicht lange gehangen. Was den Lebensmüden zum Selbstmord bewogen hat, ist bisher noch nicht aufgeklärt.

):(**Annaberg**, 18. Juni. (Frost.) In den letzten drei Nächten herrschte in der hiesigen Umgebung starke Kälte. In vielen Ortschaften sind die Kartoffeln erfroren. Auch die Heidelbeerernte ist als vernichtet anzusehen.

!! **Köthen**, 18. Juni. (Schauerliche Barbarei.) Ermittelt hat unsere Polizei bereits gestern nachmittag die Personen, welche in der Nacht zum 17. d. M. die fast lebensgroße Figur der Hygieia am Lutze-Hahnemann-Denkmal mit Gewalt aus ihrer Verankerung herausgerissen und herabgestürzt haben, so daß die Figur erheblich beschädigt wurde. Es kommen fünf Studierende des Polytechnikums in Frage, von denen zwei, nämlich Leopold Böttger und Johannes Werner, die Figur herabrissen und die anderen: Louis Pechhold, Curt Buhs und Georg Tribius, die Aufpasser gespielt haben.

Die Roheit ist um so verdammenswerter, als es sich um gebildete Menschen handelt. Nach langem Leugnen haben die Täter gestanden.

* **Leipzig**, 18. Juni. (Die verräterischen Zinsscheine.) Am Himmelfahrtstage waren aus einer Wohnung in L.-Volkmarsdorf während der Abwesenheit der Bewohner drei Aktien über je 1000 Mk., 10 Sparkassenbücher mit einer Gesamteinlage von etwa 6000 Mk., eine Barsumme und ein Opernglas gestohlen worden. Der Dieb hatte die Wohnung mittels Nachschlüssels geöffnet. In einem 32 Jahre alten Bäckermeister ist nunmehr der Einbrecher von der Kriminalpolizei ermittelt und gestern in seiner Wohnung in Möckern festgenommen worden. Das Bargeld hatte er verbraucht, die Aktien und Sparkassenbücher will er, um einer Entdeckung vorzubeugen, verbrannt haben. Die Zinsscheine, die er eingelöst hatte, wurden an ihm zum Verräter.

Leipzig, 17. Juni. (Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.) Die von R. Wolf, Magdeburg-Buckau, zur Vorprüfung angemeldete neue Dampf-Dreschmaschine wurde wegen ihrer vorzüglichen Leistung mit der großen silbernen Denkmünze ausgezeichnet.

(:) **Dresden**, 18. Juni. (Beim Spielen) rannten zwei Mädchen in Oberwiesa derart mit den Köpfen zusammen, daß das eine eine Gehirnerschütterung erlitt und bald darauf starb.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Das durch den diesjährigen Etat neuerrichtete Extraordinariat für mittelalterliches Latein in Berlin wurde dem a. o. Prof. Dr. phil. Karl Strecker übertragen. Infolgedessen wird Prof. Strecker seine Stelle als Gymnasialoberlehrer aufgeben, um sich ganz der akademischen Lehrtätigkeit widmen zu können. — Der Privatdozent Dr. med. Hermann Brüning wurde zum a. o. Prof. für Kinderheilkunde in Rostock ernannt. — Der Akademische Turnbund (A. T. B.), der Verband der nichtfarbentragenden akademischen Turnvereine auf deutschen Hochschulen, feiert vom 31. Juli bis 3. August in Hameln a. W. sein fünftes Bundesturnfest. Er umfaßt heute bereits 34 Korporationen auf 21 Universitäten und 8 technischen Hochschulen mit insgesamt 1500 Studierenden und über 4000 alten Herren. — Der bekannte Grazer Strafrechtslehrer, Universitätslehrer Dr. Hans Groß, Herausgeber des „Archivs für Kriminalanthropologie und Kriminalstatistik", hat die Einladung erhalten, im Herbst dieses Jahres an einer Anzahl von Universitäten von Nordamerika anläßlich der Neuschaffung eines allgemeinen amerikanischen Strafgesetzes über die von ihm vertretenen Lehrfächer Vorträge zu halten. Professor Groß wird dem Rufe Folge leisten. — Der Archäologe, ord. Universitätsprofessor Dr. phil. Bruno Sauer in Gießen, hat einen Ruf an die Universität Kiel als Nachfolger von Professor Ferdinand Noack erhalten. — Die Zentraldirektion des kaiserlichen Archäologischen Instituts hat für das Studienjahr 1909/10 zu Stipendiaten des Instituts in der Abteilung für klassische Archäologie gewählt: Dr. Heinrich Lattermann, Dr. Georg Lippold, Dr. Gerhart Rodenwaldt und Fräulein Dr. Margarete Bieber. Zu Stipendiaten des Instituts in der Abteilung für christliche Archäologie ist Dr. Hugo Kehrer gewählt worden. Das Auswärtige Amt hat diese Wahlen bestätigt.

Thomas Achelis, der bekannte Schriftsteller, seit 1905 Direktor des neuen Gymnasiums in seiner Heimat Bremen, ist gestorben. Geboren wurde er am 17. Juni 1850 in Gröpelingen bei Bremen, und es ist tragisch, daß ihn der Tod gerade an seinem Geburtstage ereilt hat. Seine Schriften über Goethe und Nietzsche sind in den weitesten Kreisen bekannt und seine „Vergleichenden Religionswissenschaften", „Soziologie", „Die Wandlungen in der Pädagogik", „Die Entwicklung der Ehe" und viele andere Schriften sichern Achelis einen dauernden Ehrenplatz unter den Vertretern der deutschen Wissenschaft.

Zu Emanuel Reichers 60. Geburtstage sind in der Wohnung des Künstlers in Berlin eine große Anzahl von Glückwunschtelegrammen und -briefen eingetroffen. Reicher hat sich den ihm zugedachten Ovationen durch seine Abreise nach Reichenhall entzogen; den schriftlichen Beweisen seiner Beliebtheit konnte er natürlich nicht entgehen.

Die Enthüllung des Polenzdenkmals, das Freunde und Verehrer aus ganz Deutschland dem so früh gestorbenen sächsischen Heimatdichter in Oberkunewalde errichtet haben, findet am 4. Juli statt. Das Denkmal besteht aus zwei mächtigen Lausitzer Granitblöcken, in die ein vom Bildhauer Arnold Kramer-Dresden geschaffenes, überaus lebensvolles Relief mit dem Bildnis von Wilhelm v. Polenz eingelassen ist. Koniferen und Laubbäume umgeben den Denkstein, der in unmittelbarer Nähe des alten Herrensitzes liegt, wo der Dichter des Pfarrers von Breitendorf, des Grabenhägers und des Büttnerbauern gelebt und gewirkt hat. Nach der Enthüllungsfeier werden von Ortseinwohnern unter anderem Szenen aus den selten gegebenen, auf dem Lande spielenden sozialen Dramen des Dichters aufgeführt.

Theater und Musik.

Martin Greifs 70. Geburtstag wurde nicht nur in dem Münchener Hoftheater durch die Aufführung von dem Schauspiel „Prinz Eugen" gefeiert. Auch die Reihe der literarischen und anderer Vereinigungen ehrte den Lyriker durch Veranstaltung von Vortragsabenden. Martin Greif erholt sich bekanntlich von einem ihm kürzlich betroffenen Unfall in einem oberbayerischen Städtchen.

Martin Greif wurde von der philosophischen Fakultät der Münchener Universität zu ihrem Ehrendoktor ernannt.

Josef Kainz. Der Vertrag mit Josef Kainz und dem Wiener Burgtheater, der bis zum 31. September 1911 läuft, wurde bis zum 31. Dezember 1916 verlängert. In dem neuen Vertrage wurde ihm ein längerer Urlaub zugesichert, der es ihm künftig möglich macht, auch auswärts seine Kunst in ausgedehnterem Maße auszuüben. Dem Abschlusse des Vertrages gingen langwierige Verhandlungen voraus.

Vermischtes.

Ein eigenartiges Naturphänomen

hatte der Dampfer „Pallanza" der Hamburg-Amerika-Linie auf seiner letzten Reise nach Newyork zu beobachten Gelegenheit. Kapitän Riß, der Führer des Schiffes, berichtet darüber folgende interessante Einzelheiten: „In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai — der Dampfer befand sich unweit des Nantucket Feuerschiffes — sahen wir ein seltsames Nordlicht. Von etwa 10 Uhr abends bis nach Mitternacht stand im Nordwesten und Nordosten je ein großer heller Fleck rein weißen Lichtes in der Form einer Kerzenflamme. Die Nacht war sternenklar und windstill. Von den Flecken ging ein Schein aus, der bald die Stärke eines milden Mondlichtes, bald eine so intensive Helligkeit hatte, daß man auf der Kommandobrücke fast dabei lesen konnte. In den hellen Intervallen schossen Strahlenbündel bis zum Zenith empor und vereinigten sich zu einem großen Lichtbogen. In dem Licht selbst waren Sterne von größerer Helligkeit deutlich erkennbar. Beide Flecken erschienen in einer Höhe von ungefähr 40° scharf abgeschnitten. Ihre Lichtstrahlen sandten sie nur in der Richtung des Vertikals nach oben. Im Raum zwischen den Unterrändern der Flecken und der Kimm waren keinerlei Lichterscheinungen zu beobachten. Gleichzeitig zeigte sich im Westen häufig Wetterleuchten. Als der Dampfer gegen 2¾ Uhr morgens das Nantucket Feuerschiff passierte, war das Nordlicht im Nordwesten verschwunden und das im Nordosten hatte sich langsam nach Osten verschoben, wo es bis zum Tagesanbruch sichtbar blieb. Wenige Stunden später lief das Schiff in eine Nebelbank hinein. Hier machten sich sofort starke magnetische Störungen am Kompaß bemerkbar. Es zeigte sich, wie durch Beobachtungen festgestellt wurde, eine plötzliche Zunahme der östlichen Deviation um etwa 1,5°. Als der Nebel gegen 10 Uhr morgens verschwand, verschwanden auch die magnetischen Störungen. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir zwischen diesen Störungen und den geschilderten Naturerscheinungen einen ursächlichen Zusammenhang vermuten."

Dienstmänner auf Rollschuhen. Der neue Straßensport Berlins, das Rollschuhlaufen, findet immer weitere Verbreitung, und die meist mit Asphalt gedeckten Straßen begünstigen die schnelle Fortbewegung der Herren und Damen, die sich den leichten Rädchen anvertrauen. Daß der praktische Sinn der Berliner sich aber auch im geschäftlichen Verkehr die Neuerung zunutze zu machen verstand, beweist die Tatsache, daß seit einigen Tagen an verschiedenen Straßenecken Dienstmänner auf Rollschuhen stehen, die der Aufträge seitens der Passanten harren. Das Geschäft der Berliner Dienstmänner, von denen man nicht gerade sagen kann, daß sie auf Rosen gebettet sind, wird durch den Rollschuh vielleicht einen neuen Aufschwung nehmen.

Eine eigenartige Reklame. Caruso wird jetzt noch populärer werden. In Signu bei Florenz hat neulich der Pächter eines Landguts, das dem Sänger gehört, angeblich aus Verzweiflung, daß sein Herr die Stimme verlieren könnte, sich den Hals durchschnitten. Der verunglückte Kunstfreund war sofort tot.

Beim Segeln ertrunken. Bei Dalish an der Küste von Devonshire kenterte eine Segeljacht, wobei fast alle Insassen ertranken. Die Opfer sind Herr und Frau Reeves aus Avonmouth und ihre drei Kinder. Zwei Verwandte, die gleichfalls dem Tode des Ertrinkens nahe waren, wurden im Zustand völliger Erschöpfung gerettet.

Die Prinzessin auf dem Brettl. Die zwanzigjährige Prinzessin Saliha, Tochter des verstorbenen Ibrahim-Pascha, der als Vetter des Khediven von Aegypten dort in großem Ansehen stand, will sich in Paris dem Café Chantant widmen und wird schon während der nächsten Spielzeit auftreten. Auf Grund dieser Nachricht unterzeichnete der Khedive einen Erlaß, wonach seine Cousine, die Prinzessin Saliha, aller Ehren einer ägyptischen Prinzessin verlustig geht, ferner unmündig erklärt und ihre Großmutter zu ihrer Vermögensverwalterin ernannt wird. Auch ihr Gatte hat sie fallen lassen. Ihre liegenden Besitztümer sollen von der Familie für 6½ Millionen Mark aufgekauft werden.

Der Erzbischof im Hofbräuhaus. Der neuernannte Erzbischof Bettinger von München hat sich bei der Münchener Bevölkerung einen großen Stein ins Brett gesetzt, indem er gestern abend das Hofbräuhaus mit einem alten priesterlichen Freunde besuchte, der dort Stammgast ist. Die Kunde von der Anwesenheit des Kirchenfürsten verbreitete sich rasch, und die Münchener Bevölkerung achteten mit großem Wohlgefallen, wie ihr neuernannter geistlicher Oberhirt der ersten Maß auch noch die zweite folgen ließ.

Im französischen Erdbebengebiet. Nach einer Meldung, die der „Matin" aus Marseille empfing, herrscht im Erdbebengebiet große Angst vor neuen Erschütterungen. Man verspürte gestern mehrere Erdstöße verspürt zu haben und glaubt fest an die in den Zeitungen veröffentlichte Prophezeiung, daß es zwischen dem 19. und dem 26. Juni ein neues Unglück geben werde. In Rognes, Saint Cannat und Lambesk werden die Ruinen jetzt, wo es nötig, durch Sprengmittel zum Einsturz gebracht. Die Familien kampieren auf freiem Felde und leiden schwer unter dem schlechten Wetter. Es wird über die Langsamkeit Klage geführt, mit der die Rettungsaktion weitergeht.

Schülertragödie auf dem Kirchhof. Auf einem Friedhof in Laibach töteten sich die 18jährigen Realschüler Franz Boncina und Milan Szilich gegenseitig durch Revolverschüsse. Die Ursache der Tat soll darin zu suchen sein, daß die Schüler in ihrem Studium keine Fortschritte machten.

Bootsunglück. Einen traurigen Abschluß fand eine Segelpartie, die vier Personen, zwei Damen und zwei Herren, auf dem idyllischen Peetzsee bei Erkner unternahmen. Als sich das Boot in der Mitte des Sees befand, schlug es infolge einer heftigen Welle um, so daß die Insassen in die Fluten stürzten. Während zwei der Verunglückten gerettet werden konnten, fanden die anderen beiden, die 20jährige Tochter Erika des Rentiers Hermann Drösse aus Charlottenburg und der 28jährige Regierungsbauführer Oswald Wiehler aus Pichelsberge, ein Sohn des Stadtrats Wiehler in Kiel, in den Wellen ihren Tod.

Selbstmord in der Badezelle. In einer Badeanstalt in Berlin erschoß sich ein etwa 50jähriger Mann. Der Tote ist als der Rechtsanwalt Dr. Siegfried Liepschütz aus der Wilhelmstr. 8 ermittelt worden. Dr. Liepschütz, der als Junggeselle mit einer verwitweten Schwester zusammenwohnte, war seit 10 Jahren am Kammergericht tätig und ein vielbeschäftigter Anwalt. Er hatte sich überarbeitet und war herzleidend.

Ein Neger als Advokat. Die Pariser Anwaltskammer ist um ein interessantes Mitglied vermehrt worden: Der 24 Jahre alte Victor Molière Liber, ein Vollblutneger aus Guadeloupe, wurde in die Pariser Advokatenliste eingetragen.

Eine raffinierte Warenhausdiebin ist in München verhaftet worden. Sie ließ sich abends in einem Warenhaus einschließen, labte sich im Erfrischungsraum an Speise und Trank, vertauschte ihre höchst minderwertigen Kleider mit eleganter Garderobe und wartete dann den Morgen ab. Als das Geschäft geöffnet wurde, paßte sie auf der Toilette einen geeigneten Augenblick ab, um zu verschwinden. Die 20jährige Person wurde aber doch noch erwischt und der Polizei übergeben.

Sportnachrichten.

Die Prinz Heinrich-Fahrt.

Ueber den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in München und die Festlichkeiten in der Isarstadt zu Ehren der Prinz-Heinrich-Fahrer wird berichtet: Prinz Heinrich, der dem Prinzregenten seinen Besuch angemeldet hatte, wurde seinerseits durch den Besuch des Prinzregenten im Hotel überrascht. Der Prinz reiste über Darmstadt nach Kiel und zwar als passionierter Automobilist in seinem geliebten Automobil. Er betrachtet auch die angestrengtesten Fahrten nur als eine Erholung. Er ist ja auch einer der ersten gewesen, der die langen Kreistourenfahrten als eines der Hauptziele für die Entwicklung des Automobilismus bezeichnete. Allgemein herrscht das allergrößte Bedauern, daß der Prinz nicht noch in München bleibt und persönlich die Preise verteilt, denn die Beliebtheit des Prinzadmirals ist eine ganz ungewöhnliche. Bei der zwanglosen Zusammenkunft im bayerischen Automobilklub saß Prinz Heinrich mit den Prinzen Ludwig Ferdinand, Rupprecht und Alphons sowie dem Herzog von Calabrien zusammen. Um diese Fürstlichkeiten scharten sich die verdienstlichen Leiter der Prinz-Heinrich-Fahrt und die Herren des Präsidiums des bayerischen Automobilklubs, deren Tätigkeit, was die Vorbereitungen auf der Rennstrecke und die Aufnahme der Konkurrenten nach ihrer langen Fahrt angeht, nicht genug gelobt werden kann. Die Automobilfahrer zeigten sich nicht allzusehr ermüdet von den Anstrengungen der Fahrt, sogar die Fahrerin Lilli Sternberg fühlt sich sehr frisch, obwohl, wie sie sagt, ihr die steilen Pässe in der Tatra gehörig zugesetzt haben.

Die Prinz-Heinrich-Fahrer spülten den Staub der k. k. österreichischen Landstraßen, den sie schlucken mußten, mit ungezählten Maßen schäumenden Bieres auf einem Fest hinunter, das der

Münchener Schnauferl-Klub

den Fahrern gab. An dem humorvollen Rendezvous, das durch Schuhplattlertänze und bayerische Volksgesänge unterbrochen wurde, nahmen Fürst Münster, Landrat v. Marx, Wilhelm Opel, seine Brüder, Willy Poege und zahlreiche Prinz-Heinrich-Fahrer mit ihren Damen teil.

Der Großherzog von Hessen sandte auf die Nachricht von dem Siege Opels an Kommerzienrat Opel folgendes Telegramm: „Hurra für Sie und die Fabrik. Freue mich von ganzem Herzen über den wohlverdienten und erkämpften Sieg. Ernst Ludwig." Auch an die Mutter Opels sandte der Großherzog ein Glückwunschtelegramm.

Nachträglich wird bekannt, warum so mancher Fahrer im Forstenrieder Parkrennen so mäßig abgeschnitten hat. Erle verlor kurz nach dem Start eine Zündkerze, bei dem Wagen des Landrates v. Marx klemmte sich ein Ventil fest, und der Wagen Kittsteiners verlor mitten im Renne ein Antiberapant. Es werden noch einige Proteste erledigt, die vielleicht noch Kleinigkeiten an den bisherigen Resultaten ändern werden.

Graf Sierstorpff, der Vizepräsident des kaiserlichen Automobilklubs, äußerte sich sehr befriedigt über das Resultat der Fahrt. Er wies vor allem auf die Fahrt als Erziehungsfaktor hin. Namentlich in Galizien und Ungarn habe man bewiesen, was mit einem Automobil zu leisten sei, und die Leute, die früher mit Steinen nach den Wagen warfen, würden jetzt Blumen streuen.

Unterhaltungsblatt.

Frauenlose. Roman von Hedda von Schmid. (Forts.) — Der Sieger. Skizze von Hedwig Stephan. — Bunte Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090619029/fragment/page=0002

Letzte Nachrichten.

Das Programm des Reichstages.

Berlin, 18. Juni. Der Seniorenkonvent des Reichstages trat während der heutigen Plenarsitzung zusammen, um sich über den Geschäftsgang bei der Behandlung der Finanzreformvorlagen zu verständigen. Man einigte sich dahin, die Diskussion über die Erbsatzsteuern der Regierung zu schließen, sobald jede Partei mit einem Redner zu Wort gekommen ist. Darauf werden die Besitzsteuern der Kommission zur zweiten Lesung gelangen, wobei die Kotierungssteuer an erster Stelle stehen würde. Inzwischen wird die Finanzkommission, der man durch Ansetzung des Plenums auf 2 Uhr Zeit zur Beratung geben wird, die Besitzsteuern der Regierung beraten.

Nachklänge zur Bülowrede.

Die „Freisinnige Zeitung" über die innere Lage.

Berlin, 18. Juni. Zu der innerpolitischen Lage nach der Reichstagsrede des Fürsten Bülow wird der „Freisinnigen Zeitung" von unterrichteter Seite geschrieben: „Wenn auch verschiedene Kommentierungen dahin lauten, daß eine Klärung über die kommenden Ereignisse nach dem Eintritt einer Ablehnung der Erbanfallsteuer noch nicht erfolgt sei, so kann über die Auffassung des Kanzlers doch kein Zweifel mehr herrschen. Die Worte des Fürsten Bülow: „Wenn sich die Verhältnisse in einer Richtung entwickeln sollten, die ich nicht mitmachen kann und will und nicht mitmachen werde, so wird es mir auch möglich sein, den Träger der Krone von der Opportunität meines Rücktrittes zu überzeugen" lassen nur eine Deutung zu. Die „Entwicklung", die der Kanzler nicht mitmachen will, ist eine Finanzreform, die mit einer Mehrheit aus Konservativen, Zentrum und Polen gemacht ist und zu der die Liberalen die Mitarbeit versagten. Ergeben die endgültigen Abstimmungen im Reichstage eine solche Entwicklung, so ist der Rücktritt eine unabwendbare Tatsache. Darüber hinaus kann der Kanzler natürlich keine Aufklärung über die künftige Haltung der Regierung geben, da auf diese sein eventueller Nachfolger Einfluß haben würde."

Kampf gegen die Schandliteratur.

Offenburg, 18. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer wurde heute unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen den 56jährigen Kaufmann Franz Goretzki verhandelt, der nach Abbüßung einer Strafe von 6 Monaten Gefängnis in Straßburg, die er wegen Verbreitung eines Romanes („Die Millionenmette") erhalten hatte, nunmehr wegen Vergehens gegen § 184 des Reichsstrafgesetzbuches zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wurde. 3 Monate wurden als verbüßt durch die Untersuchungshaft angerechnet. Außerdem wurden 3 Jahre Ehrverlust beantragt und Einziehung der Schrift. Zwei andere Angeklagte wurden freigesprochen.

Frankreichs Budget für 1910.

Paris, 18. Juni. Der Finanzminister brachte heute das Budget von 1910 ein, das mit einem Defizit von 105 Mill. abschließt. 45 Millionen davon wurden auf das Budget von 1911 übertragen, so daß noch ein Rest von 60 Millionen bleibt, der durch neue Steuern ersetzt werden soll. 10 Mill. für Erhöhung der Steuer auf Mauteranschläge u. Quittungen, 9 Millionen für Petroleum, 10 für Erhöhung der Hundesteuern, 7 für Erhöhung der Steuer auf Kolonialwerte, ferner den Rest für Erhöhung der Erbschaftssteuer.

Ein Attentat auf den Zaren?

London, 18. Juni. Der von den Russen beschossene englische Dampfer „Woodrun" ist repariert worden und auf dem Wege nach London. In hiesigen diplomatischen Kreisen zirkuliert das Gerücht, es sei ein Attentat auf den Zaren geplant gewesen. Doch sind noch keine näheren Nachrichten vorhanden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Min. Kredit 200,40, Diskonto 186,50, Deutsche Bank 242,50, Paketfahrt 116,87, Nordd. Lloyd 89,75, Russische Anleihe von 1902 86,37, Laurahütte 181,50, Bochumer Guss 227,50, Harpener 189,87, Gelsenkirchen 177,75, Berliner Handelsgesellschaft 172,75, Baltimore 115,90, Kanada 180,25, Phönix 173,12, Dresdner Bank 153,75, Schaaffhausen 133,10, Lombarden 21,50, A. E.-G. 233,12, Siemens & Halske 220, Deutsche Uebersee 163,75, Luxemburger 198,62, Prince Henry 131,50, Grosse Berliner 184,75.

Am Kassamarkt notierten höher: Akt.-Ges. f. Verkehrswesen 7,25, Aluminium-Ind.-Ges. 3,50, Kappel Masch. 6,75, Sächs. Webstuhlfabrik 3, Schubert & Salzer 2, Gustav Jaensch & Co. 3,25, Meggener Walzwerk 2, Grube Eintracht 2, Witten Stahlröhren 2; niedriger: Stettiner Chamotte 2,75, Lübecker Masch. 2, Berliner Terrain-Ges. 2, Wilmersdorf Rheingau 3, Stodiek 4,90, Deutsche Asphalt-Ges. 2,50, Deutsche Gasglühlicht 7, Gebhardt & König 6,50, Nordd. Steingut 2, Kahla Porzellan 3, Rauchwaren Walter 3, Stöhr Kammgarn 2,75, Nordd. Gummi 2,25, Boesperde 2, Düsseldorfer Röhren 2,75.

*

Londoner Börse vom 18. Juni. Es notierten: Engl. Konsols 84,31, Rio Tinto 75,16, Geduld 5,85, Goldfields 6,00, Steel com. 67,69, Steel prefs. 125,62, Rand Mines 9,98, Anaconda 9,87.

Die Bankfirma Burkhardt & Co. in Zürich, welche ein Moratorium nachsuchte, weist eine Unterbilanz von 1½ Mill. Fr. auf. Es ist beabsichtigt, eine Aktiengesellschaft zu errichten, in der die Verwandten Burkhardts eine halbe Million Fr. einschiessen würden. Die Luzerner Kantonalbank, ein Staatsinstitut, hat Burkhardt & Co. gegen Hinterlegung von 300 000 Fr. Prioritätsaktien der mit Schwierigkeiten kämpfenden Schokoladenfabrik „Lucerna", von 300 000 Fr. Obligationen der „Lucerna" und von 300 000 Fr. Stammaktien der Seetalbahn einen Kredit von etwa einer Million Fr. erteilt. Die Firma Burkhardt & Co. besitzt die Mehrheit der Aktien der Seetalbahn Wildegg—Luzern. Auch die Seetalbahn hat sich bei der „Lucerna" mit Aktien beteiligt. Die Luzerner Kantonalbank ist auch bei der „Lucerna" engagiert.

Verband der Vereine Kreditreform e. V. in Leipzig. Im Jahresbericht des Vereins für 1908/09 werden zunächst die Anfänge einer Reform der Kreditgewährung eingehend besprochen, wobei die Befürchtung zum Ausdruck kommt, dass die in dem fortgesetzt stärker werdenden Konkurrenzkampfe begründeten Verhältnisse schliesslich doch wohl stärker sein werden als der gute Wille, Aenderung herbeizuführen. Der Bericht fordert auch einen grösseren Schutz des Gläubigers, indem er der Auffassung entgegentritt, dass der Kreditgeber, d. h. der Lieferant, der wirtschaftlich Stärkere sei und infolgedessen der Kreditnehmer vor ihm geschützt werden müsse. Zur besseren Verteilung der wirtschaftlichen Machtverhältnisse zwischen Kreditgeber und Kredatnehmer empfiehlt der Verband eine Ergänzung der Selbsthilfe durch Staatshelfe, wobei hauptsächlich an die Nutzbarmachung behördlicher Aufzeichnungen gedacht wird, auf welchem Gebiete uns das Ausland vielfach voraus ist. Der Bericht befasst sich auch mit den Auswüchsen des Auskunftswesens sowie mit den Reformbestrebungen. Wie darüber ausgeführt wird, würde durch ein gesetzgeberisches Eingreifen nichts gewonnen werden, da der wirklich reelle Auskunftgeber durch die gesetzliche und polizeiliche Bevormundung in seiner sozialen Stellung geschädigt und dadurch der ganze Beruf auf ein niedrigeres Niveau herabgedrückt, unlautere Elemente aber kaum ferngehalten werden würden. Auch im letzten Jahre haben sich die Vereinseinrichtungen günstig entwickelt. Die Vereinigung zählte 1908 77 919 Mitglieder, denen 2 253 328 schriftliche und noch mehr mündliche Auskünfte erteilt worden sind. Zum provisionsfreien Mahnverfahren wurden angemeldet 12 584 592 Mk., wovon 7 190 481 Mk. geordnet wurden.

Verband der Deutschen Kognakbrennereien e. V. in Wilthen (Sa.). Zu der Nachricht über die Verhandlungen der deutschen Kognakbrenner wegen Bildung einer Preiskonvention teilt der Vorsitzende des Verbands, Kommerzienrat A. Hünlich in Wilthen, mit, dass derartige Verhandlungen in der Tat angeregt worden waren, dass es jedoch gerade die grösseren Firmen ablehnten, dahinzielende Abmachungen zu treffen und dass deshalb eine Preiskonvention in der deutschen Kognakindustrie ausgeschlossen erscheine.

Vom amerikanischen Eisenmarkt meldet der „Iron Monger": Bessere Sorten Giessereieisen liegen still, aber fest, geringere Sorten Giessereieisen und basisches Eisen werden dagegen lebhaft für Juli/Dezember-Lieferung gesucht. Einzelne westliche Werke arbeiten nahezu mit voller Betriebskraft. Fertigmaterial bleibt lebhaft bei steigenden Preisen und baldige weitere Heraufsetzungen werden zuversichtlich erwartet. Der Gesamtton des Marktes ist optimistisch. Die Stahlknüppelpreise sind um 50 Cents gestiegen.

Preisvereinbarungen in der Aluminium-Industrie. Nachdem schon vor einiger Zeit die Aluminiumwerke aller in Betracht kommenden Länder miteinander in Fühlung getreten sind, um angesichts des äusserst niedrigen Preisniveaus Vorbesprechungen über eine einheitliche Preispolitik einzuleiten, ist nunmehr, wie wir hören, eine allerdings vorläufig nur lose Vereinbarung zustande gekommen, die dahin geht, Verkäufe über den 31. Dezbr. dieses Jahres hinaus nicht zu tätigen. Bei den sehr schlechten Preisen liegen seitens der Verbraucher zahlreiche Anfragen vor, auf welche die Werke nicht eingehen wollen. Der Wunsch, womöglich eine Besserung der Preise herbeizuführen, hat ihnen einerseits diese Zurückhaltung auferlegt, weiterhin aber eine Verständigung der Werke gezeitigt, welche sich zu einer dauernden und festgefügteren Vereinbarung auszuwachsen vermag. Es erscheint wohl möglich, dass das vor einigen Jahren aufgelöste Internationale Aluminiumsyndikat zu neuem Leben erweckt wird.

Leipziger Trikotagenfabrik Akt.-Ges. in Leipzig-Lindenau. Die Generalversammlung soll über Herabsetzung des Grundkapitals um 200 000 Mk. durch Zusammenlegung der Aktien von 2 : 1 Beschluss fassen.

In der Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Alexandershall beurteilte der Vorsitzende die Aussichten auf die Syndikatserneuerung pessimistisch; erfolge bis zum 30. Juni eine Entscheidung nicht, so betrachte er das Kalisyndikat als gescheitert. Ferner wurde mitgeteilt, dass die Gewerkschaft bis Ultimo Mai 234 000 Mk. mehr Nettoüberschuss als im Vorjahre erzielte.

Amerikanische Zollerhöhung auf Ansichtskarten. Der Senat in Washington nahm einen Abänderungsantrag zur Tarifgesetzesbill an, wonach der Zoll auf Ansichtspostkarten auf 15 Cts. das Pfund sowie auf 25 v. H. des Wertes festgesetzt wird. Senator Smoot erklärte, diese ungeheure Zollerhöhung sei notwendig wegen des starken deutschen Wettbewerbes auf dem amerikanischen Postkartenmarkt.

Gebrüder Stollwerck Akt.-Ges. in Köln. Nach dem Geschäftsbericht für 1908 war das Jahr ein schwieriges. Unter der allgemeinen wirtschaftlichen Depression hatte die Londoner Fabrik besonders zu leiden. Nach Fertigstellung der neuen Fabrik in Stamford bei New York wurde im vergangenen Jahre das im Besitze der Gesellschaft befindliche Kapital von Stollwerck Brothers, New York, von 300 000 $ auf 1 250 000 $ erhöht. Von dem Gesamtkapital gehören der Gesellschaft 450 000 $ Vorzugs- und 425 000 $ Stammaktien, so dass der Besitz der Gesellschaft an diesen Aktien um 575 000 $ gewachsen ist. In den Vereinigten Staaten war der Geschäftsgang im letzten Jahre durch die Nachwehen der Krisis ungünstig beeinflusst. Im letzten Quartale machte sich aber wieder vermehrte Geschäftslust durch eine auch im neuen Jahre andauernde Steigerung des Umsatzes bemerkbar und dürften nach Erledigung der Zollfragen unter dem neuen Präsidenten die Verhältnisse wieder normale werden. Der Reingewinn der Akt.-Ges. Gebrüder Stollwerck beziffert sich nach Abschreibungen in Höhe von 316 716 (327 361) Mark usw. und zuzüglich des Gewinnvortrages auf 1 367 132 (1 401 074) Mk., aus dem wieder 6 Proz. auf die Vorzugs- und 7 Proz. auf die Stammaktien als Dividende verteilt und 96 050 (105 540) Mk. vorgetragen werden sollen. Das neue Geschäftsjahr weist, wie es im Bericht heisst, eine Steigerung des Umsatzes auf und dürfte bei Fortdauer des gegenwärtigen normalen Wertstandes des Rohkakaos auch weiterhin eine zufriedenstellende Entwicklung zu erwarten sein.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 18. Juni. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. — —, Roggen inl. 195—195,50, Hafer, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 213—219, mittel 208—212, gering — —, russischer mittel u. gering 192—199, Mais, runder 172—176, Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 165—175, gute 176—186, russische und Donau leichte 138 bis 144, Erbsen inländ. und ausländischer Futterware 195—200, kleine —,—, Weizenmehl 00 33,50—36,25, Roggenmehl 0 und 1 24,20—26,20, Weizenkleie 11,80—12,60, Roggenkleie 12 50—13,10. (Alles frei Bahn.)

Hamburg, 18. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostsee Mecklbg., 208—270, Roggen still, Mecklburg. und Pomm. 195—200. Gerste ruhig, südruss. 120—121. Hafer fest, Holst. 206—212. Mecklenburger 206—215. Mais ruhig, La Plata 127—128.

Essen, 18. Juni. Weizen fest, per Okt. 13,40 Gd., 13,62 B., Roggen per Okt. 10,28 Gd., 10,40 Br. Hafer per Okt. 7,60 Gd., 7,91 Br. Mais per Juli 7,72 Gd., 7,73 Br.

Liverpool, 18. Juni. Roter Winterweizen per Juli 8,11½d, per Sept. 8,5½d. Bhpt. Mais, bunter, amerikanischer per Juli —,—, per Sept. —,—.

Antwerpen, 18. Juni. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Juni 5,72½f, Aug. 5,67½f, Okt. 5,60, Dez. 5,56½f, Febr. 5,45 Fr. Still. Umsatz 80,000 kg.

Zucker.

Hamburg, 18. Juni. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends	Mk.
per Juni	10,42½	10,40	10,45	Mk.
„ Juli	10,45	10,47	10,50	„
„ August	10,55	10,55	10,57	„
„ Oktober	10,05	10,10	10,12	„
„ Dezember	10,00	10,02	10,05	„
„ März	11,20	10,20	10,22	„
	still	behauptet	stetig	

Kaffee.

Hamburg, 18. Juni. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	32½ Gd.	32½ Gd.	34 Gd.
„ Dezember	31½ Gd.	32½ Gd.	32½ Gd.
„ März	31½ Gd.	31½ Gd.	31½ Gd.
„ Mai	31½ Gd.	31½ Gd.	31½ Gd.
	ruhig	ruhig	behauptet

Rio de Janeiro, 18. Juni. Kaffee-Zufuhren 9,000 Sack in Rio 17 000 Sack in Santos.

Havre, 18. Juni. Kaffee good average Santos per Sept. 43½, per Dez. 41½, per März 41, per Mai 41. Still.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 18. Juni. Kartoffelmehl und -Stärke 25,00—25,50. Feuchte Stärke —,—.

Magdeburg, 18. Juni. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 25,25—25,75.

Spiritus.

Nordhausen, 18. Juni. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 I) 62,75—63,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (105—107 I) 77,25—71,95 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 18. Juni. Stadtschmalz 68,00, amerik. Steam 58,10, Chamberlain 60,25. Still.

Köln, 18. Juni. Rüböl loko 61,00, per Mai 59,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 18. Juni. Chilisalpeter per loco 9,20, Febr.-März 9,37½ frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 18. Juni. Baumwolle still. Upl loko middl. 56½ Pfg.

Liverpool, 18. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 8,25.

Liverpool, 18. Juni. Baumwolle. Umsatz 8,000 Ballen., davon Import 10,000 Ballen, davon Amerikaner 10,000 Ballen. Behpt.

Alexandria, 18. Juni. Aegyptische Baumwolle per Juli 15,28, Nov. 15,24, Jan. 15,28.

Metalle.

London, 18. Juni. Chili-Kupfer stetig 58½, 3 Mon. 59½. Zinn Straits stetig 133½, 3 Monat 135½. Blei span., ruhig 13½, englisch 12½. Zink, gewöhnliche Marke, ruhig 22, spez. Marke 23½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	18.6.	17.6.	Chicago.	18.6.	17.6.
Weizen p. Juli	122½	123½	Weizen p. Juli	114¾	115¼
„ „ Sept.	114⅝	114⅞	„ „ Sept.	107½	107⅞
Mais p. Juli	80½	81¼	Mais p. Juli	71⅝	72⅝
„ „ Sept.	77½	78½	„ „ Sept	69	69⅝
Mehl Spring clears	5,30	5,30	Hafer p. Juli	50½	51¼
Kaffee Fair Rio Nr. 7	7,14	7,14	„ „ Sept.	43⅛	43⅝
„ p. Juni	6,45	6,65	Roggen p. Juli	64	64
„ „ Juli	6,35	6,40	Schmalz „ Juli	11,02	11,85
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Sept.	11,97	11,92
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen stetig. Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	17. Mai	+0,26	18. Juni	+0,16	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,04	„	+2,02	2	—
„ Unterpegel	„	+1,40	„	+1,38	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,36	„	+2,34	2	—
„ Unterpegel	„	—0,04	„	—0,08	4	—
Trotha	17. „	+1,52	18. „	+1,50	2	—
Alsleben, Oberpegel	17. „	+2,83	18. „	+2,80	3	—
„ Unterpegel	„	+1,10	„	+1,04	6	—
Bernburg	„	+0,75	„	+0,68	7	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,40	„	+1,38	2	—
do. Unterpegel	„	+0,22	„	+0,18	4	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.	Juni	Fall	Wuchs		Juni	Fall	Wuchs
Budweis	17. +0,05	5	—	Torgau	18. +1,01	—	1
Prag	„ 0,00	5	—	Wittenberg	„ +1,79	—	17
Jungbunzl	„ 0,00	5	—	Rosslau	„ +1,03	—	20
Laun	„ —0,16	11	—	Barby	„ +1,02	—	8
Pardubitz	„ +0,10	16	—	Magdeburg	„ +0,90	8	—
Brandeis	„ +0,60	—	2	Tangermde.	„ +1,41	5	—
Melnik	„ +0,62	—	5	Wittenbrge.	„ +1,24	10	—
Leitmeritz	18. +0,15	1	—	Dömitz, Peg.	17. +0,79	4	—
Aussig	„ +0,40	8	—	Hohnstorf	18. +0,90	—	1
Dresden	„ —1,02	2	—	Lauenburg	„ +0,86	—	1

Aussig, 18. Juni. Pegelstand plus 49 cm. Vom Oberlauf wurden 55 cm Fall gemeldet.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin,
18. Juni 1909.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw. Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien. Juli	Vorprämien. August	Rückprämien. Juli	Rückprämien. August
Lombarden	22⅜—⅞	22½—11/16	20⅝—⅞	20¼—1½
Franzosen	156¼—1¼	157—1¾	153¾—¼	152¾—1¼
Baltimore	117½—1⅛	118½—2⅛	118⅞—1⅛	118¼—2⅛
Canad. Pacific	182½—2¼	183¼—3	177¾—2¼	177¼—3
Türken-Lose	148¾—1¼	149½—2¼	—	—
Darmstädt. B.	—	—	—	—
Disc. Comm.	188¼—1⅝	189—2¼	184¼—1⅝	184½—2¼
Berl. Hdlsges.	174⅝—1⅝	175¾—2¼	171⅞—1⅝	170⅞—2¼
Dtsch. Bank	244½—1¾	245¼—2¼	241—1¾	240¾—2¼
Dresdner Bk.	155—1⅝	155¾—2¼	151¾—1⅝	151½—2¼
Oesterr. Cred.	202—1¼	202¾—2¼	199—1¼	198½—2¼
Russenbank	144¾—2	145¼—2¼	—	—
Dynam. Trust	164¾—2	165⅛—2¾	—	—
Hamb. Packet	118⅞—1⅞	119½—2⅝	115¼—1⅞	114¼—2⅝
Nordd. Lloyd	91½—1⅞	92½—2½	87⅞—1⅞	87½—2½
Prince Henry	133½—1¼	134¼—2½	—	—
Gr. Berl. Strb.	182¼—1¼	186—3	—	—
8% Reichsanl.	86⅝—⅜	86½—⅛	—	—
Russen v 1908	87¼—⅜	87⅛—⅛	—	—
Bochumer	230¼—2⅞	231⅞—3¾	224¼—3⅞	223⅞—3¾
Laura	184¼—2⅞	185⅝—3¾	178¼—2⅞	177⅞—3¾
Gelsenkirch.	180½—2⅞	181⅞—3¾	174¾—2⅞	173⅞—3¾
Harpener	192½—2¾	193¾—3¾	187—2¾	186¼—3¾
Phönix	176¼—2⅞	177½—3¾	170½—2⅞	169¾—3¾
D.-Luxemb.	202—3½	203¾—4¾	195—3½	194¼—4¾
Dortmunder	64¾—2	64¼—2⅝	—	—
A. E. G.	236½—2⅝	237¼—3½	230¾—2⅝	230½—3½

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen,

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 18. Juni.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—	Hugo	3400	3450
Alexandershall	8200	8400	Immenrode	3525	3600
Beienrode	5300	5400	Johannshall	3725	3800
Burbach	12,450	12,700	Justus I	78½	80
Carlshall	7075	7150	Kaiseroda	—	7050
Cecilienhall	—	—	Krügershall-Akt.	88	89½
Desdemona	6700	—	Ludwigshall	76	78
Dtsch. Kali-Akt.	116	118	Neustassfurt	10,400	10,600
Deutschland	3700	3800	Reichskrone	—	—
Friedrichshall	98	100	(Lossa)	1100	1200
Glückauf Sondershausen	17,000	17,600	Roland	—	—
Günthershall	3675	3775	Ronneberg (Akt.)	128	130
Hann. Kali-Akt	—	—	Rothenberg	2100	2200
Hansa	3300	3400	Sachsen-Weimar	—	4000
Hebbel Vorz.-A.	—	—	Schieferkante	—	—
Heldburg	70	71½	Siegfried I	4125	4200
Heldrungen I	1450	1500	Sigmundshall	170	—
Heldrungen II	1350	1400	Teutonia-Akt.	151½	153
Hermann II	—	—	Wilhelmshall	11,000	11,350
Hohenfels	7200	7350	Wintershall	12,800	12,200
Hohenzollern	3525	3600			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090619029/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 18. Juni 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 3½%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	101.10G
do. 1.4.12	d	4	101.25G
do. 1.7.12	a	4	101.10G
Pr.Schatz12	a	4	101.20b
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	95.30bG
do. do.	d	4	102.75bG
do. do.	d	3	85.80bG
do. 09 Int.	6	4	102.40bG
Dt. Schutzg.	a	4	102.10bG
Prss. cs.Anl.	v	3½	95.30bG
do. do.	v	3	85.70b
do. do.	d	4	102.75bG
do. 09 Int.	6	4	102.40bG
do. Staff.A.	a	4	102.75bG
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	94.00G
Bayer. Anl.	e	3½	—.—
do. do.	v	3½	94.75b
do. Eisb. D.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	85.60G
Brem.Anl.99	b	3½	93.40G
do.05u.15	d	3½	93.50G
do. 96	d	3	82.60G
do. 08	c	4	101.50G
Cassel.Ldcr	c	3½	95.00G
do.XXI.u.17	c	3½	95.70G
do.XXII.u.14	c	4	101.70G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	101.50bG
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.93 99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	84.30bG
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	94.50B
do.96 03 05	v	3	83.00bG
Lüb. St.A.06	e	4	101.25G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	82.90B
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs.A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	93.20bG
Old.StA.v.03	a	3½	101.70bB
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdc	e	4	101.60G
Sächs.Stsrt.	v	3	85.80bG
Brandb.Prov	d	4	102.00G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr.IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.80bG
do. do.	a	3½	92.50b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	101.00B
Posen.PrAnl	a	3½	92.60bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX.XXI	a	4	101.75bG
do.XXII.XXIII	d	3½	99.20B
do. XXX.	a	3,6	95.75bG
XXIV-XXVII	v	3½	94.00b
do.XXVIII.16	a	3½	94.00G
do. XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.20G
do.IX.XI.XIV.	a	3	87.00B
Westf. Prov.	a	4	101.60G
do.u.15.16	d	4	101.70bG
do. uk. 09	d	3½	98.90G
do. II.III.IV	d	3½	94.00b
do. uk. 15	d	3½	94.10b
do. II.	d	3	88.00G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.OWld.Tlt	d	4	100.50G
Aachen. 93	d	3½	96.00G
do. III. 1912	d	4	100.90B
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona ..	v	3½	94.10G
do. 01 u. 11	d	4	100.75G
do.IIausw19	d	4	101.00B
Augsburg.	v	3½	—.—
do.	d	4	100.75G
Barmen 99	a	4	100.60B
do. 01	c	3½	93.60G
do. 07	b	4	100.75G
Berlin 04 II.	a	4	102.00B
do. 76/78	a	3½	93.60G
do. 82/98	v	3½	96.00bG
do. 1904 I.	d	3½	96.00b
do.HandelkO	a	3½	—.—
do. St.Syn.I.	a	4	101.00B
do.do.1902	a	3½	92.75G
Bielefeld .	d	4	101.10G
Bonn .. 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	94.30G
Brandenb10	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	94.00B
Bromberg02	d	4	100.50G
Burg unk. 10	a	4	100.90G
Charl.89/99	v	4	101.30bG
do. 95 uk.11	d	4	101.40G
do.07 uk.17	d	4	101.30G
do. 1908	a	4	101.70b
do.95.99.02	v	3½	93.50bB
Cöln ...	v	3½	94.60B
do. 1900	d	4	—.—
do. 06 uk.11	a	4	100.70b
Cöpenick .	d	4	101.00B
CrefOOuk05	d	4	100.80G
Danzig ..	d	3½	94.00G
Dt.-Eylau 07	d	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	101.50G
Dortmund .	v	3½	—.—
do. 12	a	4	100.75B
Dresden ..	d	4	101.50G
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.80G
do.88/1903	v	3½	93.80G
Duisburg 99	a	4	101.00B
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	101.00G
Elberfeld 99	a	4	100.80G
Elbing 1917	a	4	100.60b
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	95.25G
do.	c	4	—.—
Freibg.iB.03	e	3½	92.80G
do. 12	c	4	100.50G
Fulda 1907	a	4	—.—
Fürstenwld.	d	3½	95.00b
Glauchau 94	a	3½	—.—
Görlitz 1900	d	4	101.10G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	a	3½	95.80G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	101.00G
Hamm iW.03	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim .	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	101.00G
Karlsruhe cv	v	4	100.75b
do. do.	v	3½	93.10bG
do. 86/89	e	3	89.00b
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	100.80G
Königsbg.99	d	4	101.00G
Lichtbg G.00	d	4	100.50G
Ludwigsh 06	a	4	100.50G
do. 02	d	3	93.10B
Magdeburg .	v	3½	95.25G
do. 91 u. 10	a	4	101.50G
do. 06 u. 10	a	4	101.50G
do. 02 u. 17	d	4	101.50G
Mainzer 16	c	4	101.10B
Mannh.1901	b	4	100.50G
Mersebg. 01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	94.50G
München 94	v	3½	94.30B
do. 1900/01	v	4	100.75b
do.1907/13	d	4	100.75G
do. 1908	e	4	—.—
Nürnb 99/01	v	4	100.70B
do. 1896/98	v	3½	93.00bG
Posen94/03	a	3½	93.10bG
do. 05 u. 12	a	4	100.80G
Potsdam 02	d	3½	95.25G
Rostock ..	a	3½	93.40b
Schönb.04II	d	4	101.00G
do. 04 I	d	3½	93.00B
Schwerin i M	a	3½	—.—

Spandau 91	d	4	101.50G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P	d	3½	94.75B
Stendal 01	a	4	—.—
do. 93	d	3½	—.—
Stettin ...	a	3½	93.00G
do. 1904	d	3½	92.60G
Teltow.Kreis	d	4	100.60G
do. do.	d	3½	94.00bB
Thorn01u11	d	4	100.50G
Weimar .	a	3½	94.00G
Wiesb/9/83	v	3½	—.—
Worms . 01	a	4	100.70G
Zerbst 05 II.	a	3½	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	109.40b
do. do.	a	4	103.00G
do. do.	a	3½	95.75b
do. neue	a	4	101.50bB
do. do.	a	3½	93.30G
do. do.	a	3	86.75G
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.10b
do. do.	a	3	84.00G
Kur-u.Neum.	a	3½	96.00b
do. alte	a	3½	97.00G
do. Comm.O.	d	3½	94.80bG
do. do.	d	4	101.60G
Ostpreuss. .	a	4	101.60bB
do.	a	3½	93.20b
do.	a	3	83.50G
Pommersch.	a	3½	93.50b
do.	a	3	84.75bG
do. neuld.	a	3½	93.50G
do. do.	a	3	87.00G
Posensche .	a	4	101.50G
do. XI-XVII	a	3½	94.40b
do. Lit. D.	a	4	100.60b
do. Lit. B.	a	3	85.00G
do. Lit. C.	a	3½	93.75B
Sächsische .	a	4	100.90b
do.	a	3½	94.00b
do.	a	3	86.50b
do. neue	a	4	100.50bG
Schles. altld	a	3½	96.30G
do.ldsch.L.A	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	95.90G
do. do. do.	a	3	86.10G
do. do. L.C.	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	95.90G
do. do. do.	a	3	86 10G
do. do. L.D.	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	95.80G
do. do. do.	a	3	85.20G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.60G
do. do.	a	3½	93.00B
Westf. Land	a	4	101.50B
do. do.	a	3½	93.00G
do. III. Folge	a	4	101.00B
Westpr. rit.I.	a	3½	94.50bG
do. I.B.	a	3½	94.90b
do. II.	a	3½	93.10bG
do. I.	a	3	85.00bG
do. II.	a	3	84.25b
do. neuld.	a	3½	91.30bG
do. do.	a	3	84.25b
HssL.XII.XIII	a	4	101.40G
do. XIV. XV.	a	4	102.00G
do. I-IX.	a	3½	94.50G
do.C.Ob.V.VI	a	4	101.40G
do. do. I-IV	a	3½	94.50G
Oldb. st.Grd.	a	4	101.80G
do. do.	v	3½	95.10bG
Sachs.Alt.LO	v	3½	95.75G
do.GothaLdc	d	3½	95.50G
do.LwPfXXIII	a	4	102.00bG
do. do. XXV.	v	3½	95.50G
do.Crdb.XXII	a	4	102.00G
do. do. XXV	v	3½	95.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	93.40G
Hessen Nass	d	4	100.80b
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.20B
do.	v	3½	93.40G
Pommersch.	d	4	100.80G
do.	v	3½	93.30b
Posensche .	d	4	101.00G
do.	v	3½	93.80b
Preussische	d	4	101.00G
do.	v	3½	93.50G
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	93.50G
Sächsische .	d	4	100.80G
Schlesische	d	4	101 10G
do.	v	3½	93.75B
SchleswHlst	d	4	100.80G
do.	v	3½	93.20b

Deutsche Lose

Augsbg.7Gl.	—	frc.	36.25b
Bad.Pr.A. 67	b	4	158.40b
Brschw20TL	—	frc.	205.60bG
CölnMd.Pr.A	a	3½	136.00bG
Hamb. 50T.L	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L	—	frc.	35.10b
Oldenb40TL	2	3	126.00G
D.Ostaf.Schv	d	3	94.10b
Ostaf. Eisb.A	1	3	102.60G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	101.00b
do.innGld07	k	5	100.00b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	101.00b
inn.4000M	c	4½	99.00G
do. 400 M.	c	4½	—.—
do.äus100L	d	4½	97.80b
doGs.8.8.97	d	4	86.60bG
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.00G
Buen.Air.Prv	a	3	66.00bG
do. 08	d	5	98.00bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	—.—
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 406 M.	a	4½	94.00B
do. v. 1906	d	4½	91.10b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.30b
do. Tients.P.	d	5	102.00b
do. v. 98	c	4½	99.00b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	185.00b
Freib. 15FrL	—	frc.	49.90b
GrchA 81/84	a	1,6	50.60bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.00G
do. Monopol	a	1½	50.00bG
do.Pir.L.400	k	1,6	49.25bG
JapA.10.1.7	—	4½	95.75bG
do.	a	4	90.20bG
Ital. Rente .	a	3¾	—.—
do.	a	3½	—.—
MexikA 500L	q1	5	100.75b
do. 20L	q1	5	100.80b
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	—.—
do. Kronenr.	c	4	97.40B
do. einh.cv.R	v	4	96.10b
do. Silb.Rnt.	d	4½	—.—
do. Pap. Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	162.00b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A. III	a	3	64.20bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.20G
R. deJaneiro	f	5	97.70B
Rumän. 03	f	5	102.50B
do. 89	a	4	91.40b
do. 90	a	4	95.40bB
do. 91	a	4	91.40bB
do. 94	a	4	91.30b
do.kleine 96	e	4	92.50b
do.am.98	e	4	90.70B
do. conv.	d	4	90.50b
do. 1905	d	4	90.90bG
Russ.c.A. 80	e	4	87.20B
do.Goldrent.	a	5	97.25G
do.GoldA.89	q2	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. GldAnl96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	87.30b
do.-do. 02	a	4	86.30bG
do do. 05	a	4½	98.90bG
Rss.Staatsrt	q2	4	84.90b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	393.00b
do. do. 66	c	5	292.00b
do.Bodencr.	a	5	109.00bG
do.konv.Obl.	a	3,8	82.75bG
SaoPaulo EA	a	5	98.25G
do. Gold 08	2	5	97.90bB
SchwdStA86	f	3½	95.90b
do. do. 88	b	3	84.10G
Serb.amA95	a	4	81.20bG
Siames. Anl.	v	4½	95.60G
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.75bG
do. Bagd.-A.	c	4	87.00bG
do. do. priv.	c	4	89.50G
do.unifiz. 03	c	4	93.30b
do. do. 05	c	4	86.25bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	146.25bG
Ung.Goldrnt.	a	4	95.50G
do. kleine	a	4	95.80G
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.10B
do.Staatsrnt	a	3½	82.70G
do. GeldA.ET	a	3	—.—
do. Lose .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	98.50G
do. 95	c	4½	97.10G
do. 98	a	4½	97.30bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Bu.Air. 1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	94.20G
do. Pes.	a	6	103.40bG
do. 1908	d	5	98.60bG
Gothnb.A. 06	h	4	99.00bG
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80 40bG
Mail 45LireL	—	frc.	100.25b
do. 10LireL	—	frc.	22.25bB
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	98.25B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	33.00bB
WienCommA	a	5	—.—
do.invest.-A.	a	4	98.10b
do. St.-A. 98	a	4	97 50bB
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	104.30B
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	q	4	—.—
Holl.Komm.L	½	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.90b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	95.60b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
PestKB.II.III.	b	4	93.50G
do. K.-Obl. II	d	4	94.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfandb	a	4½	95.25b
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L	h	2½	97.75b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.kündb.04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	97.90b
do. 1902 04	—	4	97.50bB
do. 1906	h	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	100.20G
Stckh.86/87	v	4	97.10G
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	92.00B

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	4	89.20G
do. Genuss.	—	0	63.00G
Brnschw. Ld.	1	5½	127.00G
Crefelder .	4	6½	116.75G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	60.50G
Halb. Blank.	1	4½	—.—
Halle-Hettst.	4	3½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	180.70b
Mckl.Fr Wilh	4	4½	105.00G
Niederlaus.	4	3½	48.90b
Nordh.Wern.	4	4½	88.00b
Paul. N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebnw.	4	4	94.70G
Zsch.Finstw.	4	14	275.60G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	10½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.50bG
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6¾	153.75b
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B.Elbt	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	126.00bB
Raab Oedb.	1	0	20.20b
Südöst (Lb.)	1	4	21.50bG
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	108.00G
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	115.80b
Canada Pac.	7	7	179.90b
Meridional .	7	6	—.—
Mittelmeer .	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	5	130.90b
Sard. Secnd.	7	5¾	—.—
Schantung .	1	4½	108.00bG
West-Sizil.	1	0	85.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	147.50G
A.-G.fVerkw.	1	11	244.25bG
Allg Dtsch.Kl	1	5½	100.90b
do.Lok.u.Str	1	8	148.25bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	141.00G
Braunschw.	1	6	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	125 00bG
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	103.75G
Elekt.Hochb.	1	5	120.60G
Erfurt. el.Str	O	1	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	182.50bG
do. Cass.Str	O	4½	102.90G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	182.50G
Hann.St.V.A.	1	2½	74.90b
Knigsb St.VA	7	0	—.—
Magdeb. Str.	1	8½	164.25G
Marienb Bnd	1	7½	120.00b
Meckl. Strb.	1	4½	156.25B
Niederwald.	1	¾	31.75G
Posener Str.	1	8½	166.50bG
Stettin.Strb.	1	7½	150.00G
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	117.00bG
Ver.Eis.B.VA	1	4	73.00G
Wstd.Eisb.G.	1	0	56.75G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	0	—.—
D.Austr. Dpf.	1	7	122.25G
Hmb.Am.Pck	1	0	116.60b
Hansa Dmpf.	1	6	—.—
Kopenh. Dpf.	1	0	86.00G
Nordd. Lloyd	1	0	83.70bG
NeueStett.D.	1	0	30.75b
Schl.Dpf.Co.	1	4	70 75B
V.Elbe Saale	1	0	108.10b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	92.50G
Mckl.Fr.Wl	a	4	100.30G
NordhWernE	d	4	97.00b
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.80bG
Dux-Bodnb.fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	—.—
Dux-Prag. G.	a	3	78.90G
Elis.W.G.stf.	d	4	99.70B
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	95.60G
do. Silb. 89	a	4	95.30G
Kronp. Rudb.	d	4	96.60G
do. (Salzkg.)	d	4	100.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.alt	c	3	86.60G
do. 1885	c	3	84.50G
do. Ergznetz	c	3	84.50G
do. 1895	e	3	79.00b
do. I.II.	e	5	106.00G
do. Gold	e	4	99.00G
do.Lokalb.G.	a	4	—.—
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do.do. Gold	f	5	—.—
do.do.Elbet.	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	74.50G
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst (Lb.)	a	2,6	58.30G
do. Obl. Gold	a	5	102.40B
do. do. do.	e	4	83.25b
Ung. Lokalb.	a	4½	98.50G
do. do.	q1	4	93.50G
Ivang.Domb	a	4½	95.50bG
Kursk-Ch. B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	84.20b
Mosc.-Jar. B	d	4	84.50B
MoscoKursk	e	4	80.80b
Mosc.Sm.ab	e	4	84.80b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	84.20b
Süd-Westb.	a	4	86.40bB
Transkauk.	k	3	72.60b
Koslow Wor.	d	4	84.25bG
Kursk-Kiew.	b	4	89.50b
Lodz.FbrEis.	a	4	84.40bG
Mosco-Kas.	a	4½	93.20bG
do. do.	a	4	85.40b
do.KiewWor.	a	4½	93.20bG
do. do.	d	4	85.50B
do.Rjäsan	b	4	89.50G
do.WindRyb.	d	4	84.60b
Rjäsan-Kozl	d	4	84.60b
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.97unk08	e	4	84.40b
Rybinsk gar.	f	4	84.40b
Süd-Ost 98	e	4	84.40bG
WrschWX.XI	d	4	88.50b
Wladik. 98	a	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis. 2040	d	5	102.10bG
do. kleine	d	5	102.25G
do.Erg.-Netz	d	5	102.25G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	84.50G
It. E.Obl. st.g	a	2,4	—.—
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.60bG
do. kleine	a	3	67.50G
Portug.1886	a	3	—.—
do. 89 abg.I.	a	4½	—.—
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif 49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.Rocklsld.	d	4	—.—
Color.S.Rllw	e	4½	—.—
DenverRioGr	a	4	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania .	O	3½	96.30G
SouthPac.55	e	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	85.75bG
StLouisSWst	e	4	93.50bG
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	102.20bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	98.80bG
do. V u. VI.	v	4½	101.60G
do. do.	v	3	85.75G
do. do.	v	3½	92.75G
do. u. 1916	a	3¾	95.50G
do.I.II.u.14	v	4	99.75B
do.III.IV.15	v	4	100.00bG
do.VII.VIII18	v	4	101.20bG
do.KOb.Iu18	a	4	102.00G
BayrHyp.uW	v	3½	94.80G
BrHXVI.XVIII	v	4	100.00G
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	93.50b
do.XX.1910	d	3½	93.50bG
do. XXI. XXII	d	4	100.00G
do. XXIII. XV	a	4	100.75bG
do. XXIV. 18	d	4	101.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	106.00G
do. do. XVII	a	4½	102.10G
do. do. IV.	d	4	101.00G
do. VII. X.	v	4	99.90bG
do.XI.XII. 10	v	4	99 90bG
do. XIII. u.13	v	3¾	95.80bG
do. XIV. u.14	d	4	100.00bG
do. XV. XVI	d	4	100.75bG
do. XVIII.XIX	v	4	101.25G
do. VIII. IX	d	3½	94.00bG
do. K.Obl. 13	a	3¾	97.25G
do. do. 17	d	4	102.00G
do. I. u. 13	a	3½	95.20G
Frkf.HPf.XIV	d	4	100.40G
do.HpKrV.43	c	4	100.50G
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.80G
do. do. 44	a	3¾	96.50G
Goth.Grdcr.I	a	3½	138.50G
do. II	a	3½	115.20G
do. III. IV	a	3½	100.60G
do. VI. VII	a	4	100.20bG
do. IX. IXa	d	4	100.10G
do. X. XII	v	4	99.80G
do. XIII u.15	a	4	99.60B
do. XIV u.16	d	4	100.00bG
do. XV u.17	d	4	100.20B
do. XVI u.19	a	4	101.60G
do. V. VIII	v	3½	94.50G
do. XI uk.13	d	3½	94.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.20bG
do. unk. 10	a	4	100.20G
do. unk. 13	d	4	100.30bG
do. unk. 16	a	4	100.80bG
do. unk. 18	b	4	101.50bG
do. S.1-1900	v	3½	94.00bG
do. unk. 13	d	3½	94.00G
H.BdkIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX. X.	d	4	99.50G
do. XI. XIII	d	4	99.75bG
do. XIV	d	4	100.50G
do. I	a	3¾	95.50G
do. II	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.60G
do. do. IX	a	4	100.40G
do. do. XI	a	4	100.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	94.40G
do. do. X	a	3½	94.50G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV uk.13	a	4	100.30G
do. VI uk.15	a	4	100.75bG
do. a.kv.II.III	a	3½	93.75G
do.Strel.HPf	v	2,4	108 25G
do. do.	v	2,1	99.50G
MnHpBVI.VII	a	4	100.20B
do. VIII	d	4	100 20bG
do. IX uk.14	a	4	100 20bG
do. XI uk.16	a	4	100 60B
do.XII uk.17	a	4	100.80B
do.XIII uk18	c	4	101.00bG
do. konv.	a	3½	94.10bG
do. X u. 13	a	3½	94.70bG
do.Präm.Pfb	2	4	135.00G
MittBd.IV.09	a	4	99.40G
do. VI. 15	d	3½	100.40G
do.Grndr.-B.	a	4	100.30bG
do. do.	d	3½	94.50G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.00G
do. VI	d	4	99.60G
Nordd.Gr. XI	a	4	99.60G
do. XII	d	4	99.80G
do. XIV	d	3½	96.25G
do. XV u. 15	a	4	100.10bG
do. XVI u. 17	a	4	101.00G
do. VII-IX	a	3½	93.25G
do. XIII u. 12	d	3½	94.75G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	94.00G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.50G
XIII.XIV.XVII	v	4	100.00bG
do. XVIII	a	4	100.20G
do. XIX	d	4	100.00bG
do. XXI	d	4	101 30G
do. XXII u.15	a	4	100 40bG
do.XXIV u.16	a	4	100.90bG
do.XXV. u.18	a	4	101.00G
do. XX. u. 13	a	3½	95.40G
do.XI.XV.XVI	v	3½	93 40bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	100.10b
do. v.99u.09	a	4	100.10G
do. v.01u.10	a	4	100.25G
do. v.03u.12	a	4	100 40bG
do. v.06u.16	a	4	100.90G
do. v.07u.17	a	4	101.10G
do. v. 86, 89	v	3½	93.40G
do. v. 94, 96	a	3½	93.20bG
do. v.04u.13	a	3½	93.80G
do.K.-O.v.01	a	4	101 00G
do. do.1908	a	4	102.00bG
do.do.87/96	d	3½	94.00G
do. v.06u.16	a	3½	95.00G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.10G
do. do.	v	2,8	87.25G
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	98.70bG
do. do.	v	3½	92.60G
do. uk. 1913	a	4	99.75G
do. uk. 1914	v	4	99.75bG
do. uk. 1917	v	4	101.00G
do. uk. 1919	d	4	101.25G
do.Komm.Ob	a	4	101.90G
do. do. 1909	a	4	102.10G
do. Hyp.Vers	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	93.80G
Pr.Pfdbr.VIII	a	4	99.60G
do. XX XXI	v	4	99.70bG
do. XXV (14)	d	4	99.90bG
do XXVII(15)	d	4	100 30bG
d. XXVIII(17)	d	4	101.25bG
do. XXIII(12)	d	3¾	95.75G
do. XXVI(14)	a	3¾	95.75G
do. XVIII(08)	d	3½	93.50bG
do. XXIV(12)	a	3½	94.10bG
do.KlbOb.08	a	4	98.80bG
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.Kom Ob.II	d	4	101.60G
do. VI (17)	a	4	101.50G
do. IV (12)	a	3¾	97.50G
do. III (12)	d	3½	94.50G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	100.00G
do. 69-82	v	3½	92.90bG
do. Kem.Obl.	d	3½	98.40G
Rhn.Wstf.B.I III V VII VIIA	a	4	100.00bG
do. VIII VIIIA	d	4	100 00bG
do. IX IXA	d	4	100.20bG
do. X uk. 15	a	4	100 50bG
do. XI uk. 18	d	4	101.20G
do. II IV VI	v	3½	94.00G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	100.75G
do. I II	v	3½	94.50G
Schl.Bdc.I-V	v	4	99.75bG
do. do. I-IV	v	3½	92.70bG
Schwrzb II-V	c	4	100.00G
do. VI	a	4	100.30G
do. VIII	d	4	101.50G
do. VII	d	3¾	96.50G
do. I	a	3½	94.50G
St NtH.rz110	a	4	—.—
do.kv.rz.100	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	100.50G
do. do.	d	3½	94.60G
WestdBd.I-V	v	4	99.80G
do. do. VI	a	4	99.80G
do. do. VII	d	4	100.10G
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. II	a	3½	93.80G
do. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	3½	94.60bG

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Acc. Boese 5	d	*4½	94.50B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.40B
A.-G.Mont. 2	d	4	95.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.80G
AllgD.Kl.ab2	v	3	74.80G
do. Elektr.G.	d	4	99.70b
do.do.13VI3	a	4½	102.00bG
do. Lok.u.St.	v	4½	101.60b
do. 96 98 3	a	4	100.50B
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRonb.3	d	5	100.30G
Anhalt. Kohl.	a	*4	—.—
do. u. 1912	a	*4	94.30B
Berl.Braunk.	a	*4½	—.—
Berl.-Ch.Str.	a	4½	101.90G
do. do. 2	a	4	—.—
Berl. Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk1912	a	4	99.20b
do.unk1908	a	*4½	102.25b
de.HGKaisvh	d	*4½	98.00G
do.unk1912	d	4½	100.90B
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
BrownBoveri	a	4½	101.00B
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	104.25B
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	—.—
ChFabWeil 2	a	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
Crefld.Str. 3	a	4½	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	104.90bG
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00B
do. S. II 2	d	4½	100 00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	101.75b
Dt.-Atlt. Tel.	a	*4	98.25G
DtKaisG.u10	a	*4	94.30b
Dt.Wassrw.2	a	4	95.00G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	—.—
do. 2	a	*4½	101.50bG
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.10bG
D.Uebrs.El.3	a	5	104.60bB
Donnersmkh	d	*3½	96.00bG
do. unk. 06	a	*4	100.25G
Dorstf.Gew 2	a	*4	92.60b
Drtm.Un 110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	101.75G
de.u.14 103	a	*4½	100.00G
do. 100	a	*4	97.10G
EisnhSilesia	a	*4½	100.00b
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	92.40bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.25G
do. 5	d	3½	93.40G
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	100.80b
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	101.40b
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.25G
Germ.Schff2	d	*4	100.70G
GgMarBgw.3	c	*4½	98.00G
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt.3	d	4	96.80G
do. 3	a	4½	102.50b
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.30b
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.00bB
do. 3	e	4½	102.00bG
HdlBellsall3	a	*4½	102.50b
Harp. Bergw.	a	*4	99.00b
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	—.—
Helios El.Gs.	a	frc.	—.—
HenckWilb 5	d	*4½	—.—
Hibernia .	a	*4	—.—
Hirschb Ld.3	d	*4½	100.60G
HöchstFbw.3	a	4	102.75bG
Hörd. Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	100.00G
HohenfGws 3	a	*5	103.50bG
Hüsten.Gwks	a	*4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.30b
KnMarienh 5	a	*4½	98.50B
König Wilh.2	a	4½	101.00B
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	100.10G
do. 1908	a	*4	100.00B
Lahm.&Co. 3	d	4½	—.—
Laurahütte .	a	*4	99.50B
do.	c	*3½	92.50B
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	80.00bB
Leonh.Brk. 3	a	4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	99.75bG
LdwLöwe&C.	d	4	99.50b
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.70bG
Mix&Genest	a	*4½	—.—
Mülh.Brgb.2	a	*4½	—.—
NBodenAG.2	a	4	96.90b
do. 1	a	3½	91.00bG
Neue Gas 3	a	*4	93.00b
N.PhotogG.2	d	4½	92.40B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.40G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	97.75b
Nerdd. Lloyd	d	4½	100.90G
do.	d	4	96.30G
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102.25B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.50B
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00B
PatzenhBr.3	v	*4	100.60G
PhönixBgw.3	d	4½	103.00G
Rb.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	91.75B
RhWstfElkt2	d	4	95.00bB
do. 2	d	4½	101.25bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.50bG
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.60B
SchlKleinb 3	a	*4½	100.90b
Schuck.&C2	a	4	97.00bB
do. 2	d	4½	101.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Schwanebck	a	4½	100.10G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.20G
Siem.El.Bt.3	d	4½	101 60bG
de. uk. 13 3	d	4½	101.60G
Siem. Glas 3	a	4½	104.25B
Siem.Halsk3	d	4	100.50G
do. 3	b	4	100.50B
SiemSchck 3	a	4½	103.40G
SiemenCell5	a	4	98.00G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.60B
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd. 3	d	4½	99.25G
TelephBerl2	a	4½	100.50G
Thiederh.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	96.90G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.00G
VEisb.u BG.2	a	*4	94.60G
Westd.Eisb2	a	4	89.00G
de. Eisenw.2	a	*4½	101.00G
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	100.60G
Wilhelmsh.3	a	*4½	103.00B
Zech.Krisb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	101.75b
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	102.60G
Heid.Psch Hf	d	5	101.30G
Napht.GoldA.	d	*4½	99.25G
do.	a	*5	99.80bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	103.50b
Victor. Falls	a	5	100.00B

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	7	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	132.25bG
do. Kreditbk.	1	6	100.00G
Bayr.B.f.H.u.	a	5	104.50G
Berg.Märk.B	1	8½	159.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	172.50b
do.Hypoth.B.	1	6½	130.00bG
do. Kassenv.	1	5¾	—.—
do. Maklerv.	1	4½	—.—
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	161.75b
BraunschwB	1	6½	120.75bG
do.Hann.Hyp	1	8	157.50G
BrslDkb.abg	1	6	109.40G
do. Wechsl.B	1	4	100.00G
Chemn. Bkv.	7	7	112.00bB
Ctrlb.f Eisbw	1	7	119.60G
Coburg.Kred	1	5	91.10bG
Com.u.DiskB	1	5½	111.90b
DänLndm.Bk	1	8	128.50G
Danzig.Prvtb	1	7½	126.30G
Darmst. Mk.	1	6	132.00bG
Dessau.Ldb.	1	6½	113.75B
Dt. Asiat. Bk	1	8	153.90b
Dt. Ansiedlb.	1	8	153.50G
Deutsche Bk.	1	12	242.30b
do. Effekt.B.	1	4½	103.60G
do.Hypoth.B.	1	7½	148.80G
do. Nation.B.	1	7½	119.80b
do. Uebers.	1	9	156.25bG
Disk. Komm.	1	9	186.25bG
DresdnerBk.	1	7½	153.60b
do. Bankver.	1	5	99.90G
Elberf. Bnkv.	1	6½	109.10G
Erfurter Bnk.	1	frc.	—.—
Essener Bkv.	1	7	122.75bB
do. Kredit	1	8½	163.50bG
Gotha Grdkr.	1	8	159.00G
do. Privatbk.	1	7	131.75bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	179.10bG
Hannov Bank	1	7½	141.40G
HildesheimB	1	8	158.00G
Imm. u.Vrk.B	1	6	146.50bG
Kieler Bank	1	7½	127.00G
Königsb.V.B.	1	7	125.50G
Landbank .	1	6	109.25bG
Leipz. Crd.A.	1	9	168.40b
Lüb.Com.Bk.	1	8	125.60G
Luxemb.IntB	1	9	165.10b
MärkischeB.	1	6	103.25B
Magdeb.B.V.	1	0	116.60G
do. Privatb.	1	7	123.50G
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
Hypoth.doBk	1	14	262.00G
Meining. do.	1	7	146.30G
Mitteld.Bodk	1	5½	101.60G
de. Kreditb.	1	6½	121.00G
Mittelrh. Bk.	1	7½	120.90G
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	107.10G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	121.40b
Niederdt.Bk.	1	7	108.10G
Nordd.KredA	1	7	121.50G
do.Grndkr.B.	1	6	113.40G
Oest. Kred.A.	1	9⅞	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr Bank	1	7½	135.00B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	125.60G
Petersb.Disk	1	10s	158.50bG
do. Int.H.-B.	1	10	145.60bG
PfälzischeB.	1	5	101.60G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Kr.Bk.	1	7½	122.80G
Preuss.BdKr	1	8	162.25b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	189.00G
do. Hyp.A.-B.	1	5½	122 80bG
do. Leihhaus	1	6	114.10b
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	148.90G
Reichsb.Ant.	1	[illegible]	148.10b
RheinBk.abg	1	6	108.20B
de. Krd.Bk.	1	7	138.00G
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh.WstfBdkr	1	8½	168.00bG
do. Disk.	1	7	128.40G
Rostock. Bk.	1	7	120.00B
Russ.B.f.a.H	1	10	142.50b
Sächs. Bank	1	9	149.50B
de.Bd.Kr.-A.	1	7	116.00G
SchaaffhBkv	1	7	133.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	157.75G
do.Bod.Kr.A.	1	8	150.00G
SchwrzbHpB	1	5½	117.10G
do.Landb.40	1	8	123.75G
Sibir. Hdlsb.	1	16	211.50bG
Südd. Bodkr.	1	8	179.75G
Ver.BHbg.80	1	9½	166.50G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	147.50bG
WstfLippVrb	1	6½	104.50bG
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.40G
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.20B

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	3	93.25G
Bock, cv.u.n.	O	5	102.30G
Böhm.Brauh.	1	0	115.25bG
BolleWb.abg	O	0	111.00G
Dtsch. Bierb.	O	5	97.00bG
Friedrichsh.	O	3	61.50G
Gebhardt .	O	1	50.50bG
Germania	O	0	70.00G
Hilsebein.	O	0	39.90b
Kaiserbr.	1	5	68.50G
Königstadt	O	4	89.00bG
LandreWssb	O	0	96.00G
Löwnb.H Sch	O	6	122.50G
MünchBrauh	O	4	90.50G
Patzenhofer	O	11	201.50G
Pfefferberg	O	9	165.00bG
SchönebSch	O	8	188.75bG
Schultheiss	9	14	229.25bG
SpandauerB	O	4½	134.75G
Vereinsb.cv.	O	10	187.00G
do. St.-Pr.	O	12	206.00G
Victoria .	O	3	80.25G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	108.50G
Brauh.Nürnb	O	9	153.00B
BriegerSt.Br	9	4½	79.75G
Danziger .	O	10	140.00bG
Dortmunder	O	20	304.50G
do. Unionsbr	O	20	312.50G
do. Victoriab	O	7	106.25G
Düssld Adler	O	4	68.50bG
do.Höfelbr.	O	8	122.50G
Frankf. Henn	9	8	131.10G
Germn Drtm.	O	11	133.75B
Gevelsberg.	O	5	61.25bG
Glückauf .	O	9	131.00G
Henning. Rfb	O	3	53.25G
HerkulCass.	O	10	165.00G
Höcherlbräu	O	0	37.50bG
Holsten .	O	11	153.50B
Hugger Pos.	O	8½	129.75B
Isenbeck&C	O	0	75.00B
Kiel.Schloss	O	10	136.00G
Klstrbr.Röd.	O	3½	79.50B
KönigB.Beck	O	7½	130.00G
Kunterstein	O	3	65.50G
LeipzRiebek	O	9	170.00bG
Lindor.Unna	O	4	55.25G
Lindener .	O	14	215.00G
LöwenbrDtm	O	12	184.25G
Merzig. Br.	O	9	—.—
Mus.Lngndr	7	6	111 00G
Oberschles.	1	4	92.00B
Oppelner .	O	4½	74.50G
Paulshöhe	O	7	117.00G
Reichelbräu	7	10	173.00G
Rostocker .	O	10	—.
Schlegel .	O	10	143.00B
Schöfferhof	O	4½	83.00bG
Schwanen Br	O	8	125.10G
Sinner ..	1	16	238.50bG
vTuchersche	7	14	232.25G
Vrnsb Artern	O	6	100.10bG
Wickl. Küpp.	N	7	134.10G
Wiesbd.Kron	O	0	51.50G

Aach.Spinn	1	10	133.00G
Accum.-Fab.	1	12½	205.90bG
do.Boese VA.	1	0	57.25bG
A-G.f Anilinf	1	18	317.00bG
do.f.Bauausf	1	0	72.50G
do.fBörstind	7	9	147.75B
do. f.Mnt.Ind	4	0	81.50bG
do.f Pappenf	4	4½	76.75G
AdlerCem kv	1	10	150.00bG
Adler Fahrr.	N	25	335.25b
AdlerhütteGl	a	9	140.50bG
Admiralsg B.	1	0	70.00bG
do. V.-A.	1	0	82.50G
Alexanderwk	7	0	66.00B
AlfldGron.Pp	1	0	84.75b
AllgBerlOmn	1	0	128.00bG
do. Elekt.Gs.	7	12	232.75b
do. Häuserb.	1	7	103.00G
Alsen PrtI.C.	1	9	212.25bB
Alumin.-Ind.	1	18	272.00bG
AmtsgPankB	1	frc.	120.00G
Angle Contin	1	7½	108.50b
Anhalt. Kohl.	1	4	111.75G
do. V.A.	1	6	110.60G
Ankrw.Hgstb	9	5	109.75B
Annab. Stng.	7	12	178.50b
Annen. Gusst	7	6	86.80G
AplerbBergb	1	10	151.00b
Archimedes	7	9	148.25G
Arenbrg Bgb	1	24	417.00bB
ArnsdorfPap	O	3	80.75G
Aschaffnb.P.	1	8	132.75B
Bad. Anilin	1	22	384.75b
Baer&St. Mt.	1	25	353.00G
Balcke, Tell.	7	9	137.60bG
Bamb. Mälz.	8	4	83.25G
Barcelona El	1	7½	122.50bG
Bartz&Co Sp	1	6½	122.00G
BasaltAkt.G.	1	5	88.25G
Baug BNeust	—	frc.	148.00G
do.KaisWStr	O	1½	54.50bG
Baul.Seestr.	—	frc.	122.50G
Bv.Weissens	—	frc.	1321bG
Bayr. Cellul.	1	4	168.25B
do.Hartstein	1	14	171.50G
Bazar Gen. .	—	72M	1000G
Bedbrg Willw	1	0	45.00bG
J.F Bemberg	O	3	73.00bG
BendixHolzb	5	4	81.00bG
Bergm. Elkt.	1	18	262.75bG
Berg.Mk.Ind	1	3	99.10G
Brl AnhMsch	1	12	212.25bG
do. Brodfab.	1	frc.	98.00G
do. Cementb	—	frc.	1275B
do.Cichor.F.	1	frc.	167.90B
do.Elekt.-W.	7	11	179.40b
do. do.	1	4½	103.50bG
do.Gub.Hutf.	1	11	160.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	2	73.25bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	46.50b
do.JuteSpVA	7	9	116.25b
do.LuckwWll	1	0	84.75G
do. Maschin.	7	15	257.50bG
do. Mühlen .	1	7	118.25G
do.NeurK.VA	7	4	88.00G
do.SpedV.cv	1	17	174.00b
do. do. V.A.	1	16	162.75bG
do. Terr.u.B.	1	10	142.00bG
BernbMasch	1	4	86.50G
Berth. Schft.	1	12	197.00bG
BerzeliusBw	1	0	92.50G
Beton u.Mon	2	10	160.25bG
Bielef.Msch.	O	17	305.00b
Bing Metall	1	10	178.50G
Birkenw.V.A.	1	0	43.00bB
Bismarckhtt	7	18	226 25bG
C.Blumwe&S	1	6	103.75G
Bochum.Bgw	1	0	58.25bG
do. Gussstl.	7	15	226.10b
BedG.Berl.N.	1	6	123.75bG
do.Kurfürstd	—	frc.	2650G
doHchbSchA	—	frc.	102.00bG
Böhler & Co.	1	13	226.50B
Borsigwalde	—	frc.	116.00bG
Bösperd. Ww	7	0	97.75G
Braunk. u.Br	7	12	183.60b
Brnschw.Khl	1	13	253.00bB
do. Pr.-A.	1	14	256 00G
do. Jute	7	14	230.30b
BradowZckf.	7	0	51.50b
Breitenb.Cm	1	8	125 00bB
Bremer Gas	1	5½	92.75G
do.Linoleum	1	6	143.00b
do. Wollkäm.	1	10	253.50bG
do. Spritfab.	O	20	299 50G
do. WgfLinke	1	22	394.80bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.10B
BrownBoveri	4	11	183.00bG
Buderus Eis.	1	6	111.50bG
Busch opt. I.	4	15	218 00G
BuschWg.VA	O	12	189.50bG
Butzke Met.	1	6½	103 00bG
Calmon Asb	1	6	103.25bG
Carol b.Offi.	1	30	412.50bG
Carlshütte .	7	7½	124 00b
Cart.Loschw	7	19	336 50bG
do. do.	7	9	175.50bG
CasselFedst	1	12	201.25bG
Charlottenh.	7	8	117.75bG
Charl. Wass.	O	14	333.00G
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	179.25G
do.St.-Pr.	1	12	180.50G
Griesh.El.	1	14	244.25b
Grünau .	1	10	163.00bG
v. Heyden	1	10	175.75bG
Hönning.	7	8	155.60bG
Milch .	N	15	226.00B
Oranienb.	1	7	157.25G
Weiler . .	1	7	151.50G
Albert . .	1	32	425.75B
Byk . . .	7	0	62.25bG
Chemn.Wrkz	7	5	92.25bG
Cölner BgwV	1	30	434.00G
do. Gas u.El.	1	4	97.50G
Cöln-Müsen	7	4½	106.40b
ConcordiaB.	1	10	270.00b
do. chem.	7	12	207.25G
do. Spinner.	1	0	163.25bG
Consolidat. .	1	23	399.00bB
ContElNrbVA	4	4	89.75G
do. Wasserw	1	7½	141.25bG
Cottb.Masch	O	5	93.00G
Gröllw. Pap.	7	13	209.50b
Delmnh.Lin	1	13	217.50G
Dessau. Gas	1	9	180.00bG
Dt.Atl.Teleg	1	7	118.00bG
do. Lux.Bw.V	7	10	198.00bG
do.Nied.Tel.	1	6½	114.75b
do. Oest.Bw.	1	11	184.00B
do. Ueb.El.G.	1	9½	163.90bG
do.Asph.Ges	1	8	125.90bG
do. Gasglühl	7	35	633.00bG
do. Jut.i.Ms.	1	20	241.00bG
do. Kabelwk.	1	6	105.00B
do. Lin.Rixd.	1	8	151.00bB
do. Speisew.	O	10	187.25G
do. Spiegelg	1	24	336.25bG
do. St.Hubbe	1	0	27.80b
do. Steinzg.	1	14	229.00G
do. Tonröhr.	1	10	152.25bG
de. Waffenf.	1	20	322.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	178.00bG
do. Wasswk.	1	2½	82.00G
Dinnendahl .	7	0	53.00B
Dommitsch .	4	8	139.75bG
Donnersm. .	1	17	342.25bG
Dör.&Lehrm	7	9	143.00bG
de. Vrz.-A.	a	—	112.00G
Dortm.Un. C.	7	2	61.60bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	93.50bG
Dresd.Baug.	1	5	148.10G
do.Gardinen	6	13½	194.50bG
DürenMetall	1	12	188.00G
Düssd.Wagg	7	22	300.10bG
de. Eisen	O	13	164.00B
do.Maschin.	1	6	96.50G
do.Röhr.Ind.	7	10	150.25bG
Dux. Kohl. V.	1	12	198.50G
do. Perzell.	1	7	105.40B
Dynam Trust	5	10	162.10bG
Eckert,M.F.	4	9	148.00bG
Egest. Salin.	1	10	156.25B
EintrachtBr.	1	27	413.00bG
Eisg. Velbert	7	7	104.00b
Eisenw.Kraft	1	11	182.50B
L Meyerjr&C	1	4	103.75B
Eisnw. Siles.	1	7	167.50bG
Elberf. Farb.	1	24	411.60b
do.Papierfb.	7	0	68.50G
Elekt. Dresd.	4	4	85.90b
El. Licht u.K.	O	7	127.25bG
do. Lief.-Ges	1	10	177.75B
do. Liegnitz	1	5	107.50G
do.Untn.Zür.	7	10	198.00bG
EmailUllrich	7	6	100.25G
Engl. Wollw.	1	6	105.00B
Erdmsd. Sp.	1	5	76.75bG
C. Ernst&Co.	1	0	45.00G
EschwBergw	7	12	190.90bB
de. Eisenw.	7	8	131.60bG
Essen.StnkB	1	10	164.90b
Faber Blst.	7	15	282.50G
Fag.Eis.Mst.	7	11	172.50b
de. V.-A.	7	11	170.60b
FalkenstGrd	7	8	133.75B
Fein Jute-Sp	1	5	130.50G
Feldm. Cell.	1	7½	134.50bB
Felt. & Guill.	1	8	145.70b
FinkenbCem	1	12	166.25bG
Flensb Schff	7	10	146.00B
Floether M.	1	11	170.00bG
Frkf. Chauss	1	0	128.50G
Fraust. Zuck	9	12½	187.10bG
FreundM.cv.	7	14	317.00bG
Friedrichsh.	7	8	131.00bG
Frdrchsseg.	4	0	94.50bG
Frist.&Rssm	1	7	113.50bG
FroebelnZck	5	12½	157.00bG
Gaggenau .	7	6	93.50bG
Gasm. Deutz	7	6	96.50G
Geisw. Eisen	7	10	177.25b
Gebh.&C.Sp.	1	10	209.00G
Gebh&König	2	18	374.00bG
Gelsenk.Bgw	1	9	177.75bG
do.Gussstl.	8	4	82.50G
Grg.Mar.Bw.	7	frc.	—.—
G&F.Renner	1	13½	202.10b
GermaniaPC	7	8	115.00bG
Gerresh.Gls.	1	15	227.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	142.75bG
GieselPrtl.C.	1	9	139.50bG
Gildemst.Wz	7	8	115.75bG
Gladb. Spinn	1	9	144.75G
de. Wollw.	7	6	145.00G
GlasSchalke	1	8	155.75B
Glauzig.Zck.	6	12⅔	151.10bG
GlückaufBw.	1	6	97.50b
Görl.Eisenb.	7	22	348.00b
de. Maschin.	7	10	150.20b
Groppin. Wk.	1	10	172.00bG
Grevnbroich	1	0	86.00G
Gritzner M.	1	13	214.50G
Gr.Lichterf B	1	0	144.50b
do. Terr.	1	4	415.00G
Gutmann M.	1	7	113.00B
GuttsmannM	1	6	84.75G
HagelbPap.	4	7½	111.25G
Hagen.Gusst	7	0	54.50bG
HallescheM.	1	26	389.25G
Hamb.El.-W.	7	8	153.60B
Handlg. f.Gr.	1	4½	194.50bG
Hst.Belleall.	1	7	115.80G
Hannov. Bau	1	0	82.00bG
do. Immobil.	1	5	108.25G
do. Maschin.	7	25	353.00bG
Harb.WienG.	7	0	144.75G
Harkort Brck	1	10½	141.60bG
do. St.-Pr.	1	11½	159.75b
do.Bw.St.-P.	7	10	129.75b
Harpen.Bgb.	7	11	190.50bB
do.	7	11	195.50b
Hartmann M.	7	12	194.90b
Hartung Gus.	4	0	81.60G
HarzerWkAB	7	0	20.50G
HasperEisen	7	7½	158.50b
Hedwigshütt	4	18	217.75bG
Hein Lehm.a	1	10	146.75G
Heinrichsh C	1	8	161.00G
Hemmor Cm.	1	4	126.30bG
Hermannm.	1	8	114.80b
Herbrand W.	O	15	192.30b
HildebrndM.	7	13½	174.00B
HilgersVerz.	1	12	168.00bG
Hilpert Arm.	1	0	66.80bG
Hirsch Kupf.	1	10	166.00bG
Hirschbg. Ld	1	10	155.50G
HochdahlV.k	7	6	92.50G
Höchst. Fbw.	1	27	419.00b
HofmannSt.	1	6	171.25G
HofmannWg.	1	35	490 25bG
Hohenlohe W	4	8	190.50bG
HöschE.u.St.	7	14	233.40b
Höxt.God.V.A	1	4	83.50b
Hotelbetr.Gs	4	9	177.00b
Hotel Disch	O	6	96.80G
Howaldwerk.	7	0	76.75b
Hüsten. Gew.	7	0	52.75bG
Hüttenh. Sp.	1	4	81.80G
HumboldMa.	7	8	130.00bG
Ilse Bergb.	1	22	391.00bG
Int.Baug.StP	1	12	222 50G
Jaensch&C	6	0	84.00bG
JeserichV.A.	1	10	109.75G
Jessenitz K.	1	4	104.75G
Kahla Porz.	1	12	288.00b
Kali Aschrsl.	1	10	158.50bG
KaplerMsch.	1	0	71.00bG
Kattowitz.Bg	4	14	238.60bG
Keula Eisen	7	5	92.60b
Keyling&Th.	1	4	126.00G
Kirchner&C.	7	16	234.90b
Klaus.So. ab	1	5	79.50G
KöhlmannSt.	O	18	276 00bG
Koll.&Jourd.	5	15	254.00bG
Kölsch Walz.	7	5	100.20bG
Kg. Wilh. kv.	1	18	253.00bG
do. Pr.-A.	1	23	343.00G
Kön.Marienh	1	6	94.75G
do. V.-A.	1	6	94.75bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.00B
do. Zellst.	4	20	259.00bG
Königsborn .	1	13	185.10bG
KönigszeltP.	7	9	168.50bG
Körbisd. Zck	4	10	160.50G
Gbr. Körting	1	6	119.00bG
Kesth. Cell.	1	14	191.00G
Kronpr. Met.	1	27	331.50bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	138.75bG
Kruschwitz Z	7	20	297.25bG
Kunz Treibr.	1	0	105.60G
Küpperb.&S	1	12	204.00G
KupfwDtschl	1	8	140.50b
Kyffhäuserh	1	6	140.90b
Lahmeyer E	4	7	118.00bG
Lapp. Tiefb.	7	0	132.25bG
Lauchhamm	7	10	170.80bG
Laurahütte .	7	10	182.00bB
Lf.Eyck&Str.	1	0	5.75b
Leipz Gummi	1	7	131.50G
do. Werkzgm	1	20	275.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	145.60bG
Leop.-Grube	1	7	117.75b
Leopoldsh. .	7	0	34.90bG
de.5 Pr.-Akt.	7	5	—.—
Leykam Jes.	1	6	113.25G
Lingel Sch. .	7	17	235.25G
Löhnert M. .	1	7	106.75G
L.Löwe&Co.	1	16	272.25bG
Lothrng Cem	1	9	124.50G
do.Eis.d.abg	7	0	36.90b
de.do. St.Pr.	7	3	75.00bG
Luck.&Steff.	1	5	100.00G
LübeckMsch	1	20	235.50bG
Lüneb. Wlbl	7	6	106.25G
Luth. Bschw.	7	6	100.40G
Malmedie .	O	8	115.50G
MrkWestfBw	7	0	110.25bG
Magdeb.Gas	1	6	113.25G
do. Baubk.	1	5	85.00bG
do. Bergw.	1	36	—.—
do. Mühlen	O	8	115.80G
Mannesmrhr	7	12	216.00bG
Marie ks.Bg.	7	5½	96.00B
MarienhKotz	4	8	118.10bG
M. F. Breuer	1	0	80.90bG
de. Buckau	1	7	122.60b
de. Kappel	7	24	350.00bB
do.ArmStrub	1	6	83.75B
Massen.Bgw	1	6	110.60b
MchWbLind	1	4	132.25b
do. Serau	O	8	201.00bG
de. Zittau	5	14	201.00G
Mechern.Bg.	1	frc.	70.00G
Meggen.Ww.	7	0	110.20bG
Mend&Schw.	7	0	72.90b
MerkurWllw.	D	15	229.00b
Milow. Eisnw	1	0	93.75b
Mix&Genest	1	0	113.50bG
Mhle.Rüning	7	10	172.80b
Mühlh. Brgw.	1	11	175.50bG
MüllerGumm	1	8	137.00b
Müller Speis	1	15	220.00bG
Nähm. Koch	1	10	175.50G
Neptun Schff	1	4	94.75G
Neu Bellevue	—	frc.	87.50G
do.Bod.A.-G.	1	8½	143.80bG
do.Finkenkr.	—	frc.	115.00G
do.Gas A.-G.	7	frc.	60.25G
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
de.Obri.Glas	1	18	286.10bG
do.Phot.Ges.	1	0	71.60bG
de. Westend	—	frc.	202.00bG
Niederl.Kohl	4	10	171.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	128 80G
Nienb.Eis.ab	7	0	55.75B
Nitritfabrik .	4	16	240.00bG
Nordd.Eisw.	1	2½	61.10bG
do. do. V.-A.	1	5	87.25G
de. Gummi	1	10	171.50bG
do.JuteSpLA	1	12	149.00bG
de. do. L. B.	1	9	107.00bG
de. Lagerh.	1	frc.	1220B
de. Lederp.	O	5	94.00B
de. Spritwk.	O	14	191.75G
do. Steingut	4	10	224.10bG
de. Trik.Wb.	5	8	136.00G
do.Wollkäm.	1	8	154.50bG
Nordhaus Tp	1	0	69.75G
Nordpark T.	—	frc.	3000G
Nords. Fisch.	7	0	72.50b
Nrnb.Herk.W	O	10	153.25G
Obschl.E.B.	1	1½	100.25bG
do.Eisenind.	1	1½	97.30bG
do. Kokswrk.	1	11	155.75bB
de.Prtl.Cem.	1	16	183.00bG
Odnw. Hartst	1	7	183.50G
Oldb.Eish.kv	7	3	69.75b
Opp. Cement	1	10	152.00bG
Orenst.&Kop	1	15	192.50bG
Osnab. Kupf.	7	4	105.00b
Otavi-Minen	4	9	233.10bG
Ottens.Eisen	1	7	101.00G
Pan. Gldsch	7	18	246.25bG
PassageABV	1	6	123.80b
Pauksch M.	N	0	54.75G
do. Vz.-A.	N	4½	82.25G
Peipers&Co.	7	7	123.50G
Penig. Msch.	7	4	65.10bG
Petersb.El.B	1	6½	106.50bB
de. V.-A.	1	9½	148.00bG
Petrolw. V.A.	1	0	76.10b
Phönix Lit.A.	7	11	172.70b
Jul. Pintsch	1	14	227.00bG
Planiawerke	1	12	231.00bG
Plauen Spitz	7	6	131.00G
PongsSp.uW	1	0	60.00bG
Posen. Sprit	O	25	395.00G
Pressp Untr	8	6	86.00B
RchwWaltr.	1	0	85.00bB
RavenéStab.	1	7½	125.50b
Ravensb. Sp.	1	13½	138.10G
ReicheltMet.	1	12	198.25G
Reiss&Mart.	1	4½	88.00G
Rhein-Nass.	1	8	246.40b
Rhein. Brnk.	4	9	174.00bG
do.Chamotte	1	5	103.00B
do. Metallw.	O	0	92.50G
do. do. V.-A.	O	0	96.00bG
do.Möblst.W	1	0	112.50bB
do. Spiegelg	1	10	162.00G
do.Stahlwrk.	7	11	165.75b
do. Wstf.Ind.	1	4	159.50G
de.do. Cem.I	1	12	169.50bB
do. Kalkwerk	7	7½	141.30b
do. Sprengst	1	11	184.25G
Rheydt. el.F.	1	7	118.25G
RiebeckMtW	4	12	187.00bG
J. D. Riedel	4	12	199.50b
de. V.-A.	4	4½	100.50G
S.RiehmShn.	O	10	130.10bG
Rolandshütt.	7	5	109.75b
Rombch.Hütt	7	9	150.00bG
Rosenth. Prz	1	18	273.75G
Rositz. Brnk.	7	14	224.00bG
do. Zucker	1	3	110.10bG
Rothe Erde .	7	10	113.50bG
Rütgers Wk.	1	11	166.40b
SächsBöhC	1	12	175.00bG
do. Gussst.	7	12	235.50G
do. Kartonn.	1	10	143.00G
do. Kammg.	1	5	110.00G
de. Thür.Brk.	1	5	102.00bB
do. Cem.Fab.	1	12	163.00bG
do. Webst.-F	7	13	227.00bG
Sal Salzung.	1	7	112.00G
Sangerh. M.	O	0	135.00bG
Sarotti ...	7	6	148.10bG
Saxonia Cem	1	11	143.00b
Schedewitz .	1	15	—.—
Schering ..	1	9	216.10bG
do. V.-A.	1	4½	104.90G
Schimisch.C	1	9	138.75b
SchimmelM.	5	10	132.00bG
Schles. Zink	1	14	400.00B
do. Cellulose	7	8	102.75B
do. Elkt.uGas	1	9½	173.00G
do. do. B.	1	9½	172.50bG
Schl. Kohlen	7	0	14.00bB
do. Ln.Krmst	9	10	144.50G
do.Prtl.Cem.	1	10	155.00G
Schf Schulte	7	0	129.25bG
H. Schneider	1	8	144.50G
Schöll.Eit Kg	5	0	92.00B
Scholten St.	9	10	154.00bG
Schomburg .	O	10	139.90B
Schöneb Frl	4	12	175.00bB
de. Metall	7	0	61.10bG
Schoening .	5	6	103.50b
Schönw. Prz.	1	0	92.00bG
Schött Rhdt.	1	7	104.50G
Schftg. Huck	1	7	129.25G
Schub.& Siz.	4	20	304.00bG
Schuckert El	8	5	124.60b
Fr.Schulz jr.	1	23	308.60bG
Schulz-Kndt	1	1	130.50G
Schwanebck	1	12½	150.25bG
SchwelmEis.	7	8	139.25G
Seebeck Sch	7	0	100.00bG
Seegall A.G.	1	7	58.25b
SeckMnlb Dr	7	12	179.00b
Fr. Seiff.&C.	1	8	130.25bG
SentkerV.-A.	4	2	65.25bG
Siegen Sol.G	7	3	90.25bG
SiemensEl.B	O	6	110.20G
Siemens Gl.I	1	16	250.10bG
Siem.&Hlsk.	8	11	219.60b
SimoniusCll.	1	7	130.25G
Sitzend. Prz.	1	0	40.50G
Spinn&S. ab	4	3	54.00G
Span Renner	1	10	132.80b
Stadtberg.H.	7	2	99.80b
Stahl&Nölke	7	8	123.50G
Stahnsdf. Tr.	—	frc.	77.00bG
Stark&Hffm.	7	3	62.75B
Stassf. Ch.F.	7	7	125.60G
Steaua Rom.	5	9	132 75bG
Stett.Bred. C	1	6	120.25bG
de. Cham Did	1	17	281.75b
do. Elekt.Wk.	7	7	135.00b
do. Vulkan	1	12	227.75G
Stodiek&Co.	N	12	177.10b
StoewerNhm	1	9	135.75bG
StollwrckVA.	1	6	118.80G
Stöhr Kamm.	1	12	183.25bG
Stolb. Zink-A	1	5	134 25b
Strals.Sp SP	7	7½	138.75B
Sturm Falzz.	1	3	63.25G
Südd.Immob	1	3	100.30bG
Tafelglas .	5	8	122.50G
Tecklenbrg.	1	0	107.10b
Tel. Berliner	7	10	169.00G
Teltow. Bod.	—	frc.	56.00G
Teltow-Kan.	5	frc.	68.50b
Tr. Gresssch	a	0	117.25bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	1060G
do.N.Schönh	1	3	126.25G
do.N.BetGart	—	frc.	134.00G
de BrlNrdost	1	0	265.00bG
do.do. Südw.	7	frc.	135.00G
do.Telt-Rud.	1	0	100.00G
de. Witzleb.	—	frc.	2550bG
Teuton.Misb	1	10	206.25bG
ThaleEis.SP.	1	0	94.75G
do. de. V.A.	1	0	106.75G
Thiederhall	1	0	101.60bG
Fr. Thomée .	7	6	104.75bG
Thörl V.Oelf.	7	14	230.00bG
Thür. Salin.	1	3½	59.10G
do. Nad.u.St.	7	11	179.75G
Leonh. Tietz	1	7	118.00bG
Titels Kunstt	1	frc.	224.00bG
Tittel&Krüg.	a	7	129.50B
Trachenb. Z.	7	9	138.00B
Triptis Porz.	1	12	165.00G
Tuchf. Aach.	1	5	95.00bG
UnionBaug.	1	8	126.00bG
do. chem.Fb.	O	15	204.90b
U.d.Lind. Bv.	1	8	145.50bG
Warzin.Pap.	1	5	167.50b
Ventzki Mfb.	1	7	163.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	10	141.75G
do.ChWChbg	7	13	238.00b
do.CölnRwP.	1	12	233.00bG
do. Df.Ziegel	4	0	44.50b
de.FränkSch	1	10	159.50B
do.Glanzst F	1	40	485.50G
de. Hanfschl	1	15	187.00b
de.Harz.Klk.	O	7	114.90b
de. Kammer.	1	0	63.00B
de. Troitzsch	1	15	220.00b
do.Mörtel-W	1	3	133.00bG
do.Metw.Hll.	O	11	167.00bG
de. Nickelw.	4	11	225.75b
do. Pinselfb.	7	15	258.00G
de.Zypen&W	7	12	169.20b
de. Thür.Met	7	12	184.00B
VictoriaFahr	O	5	67.25G
VogelTel.Dr.	O	3	99.25bG
Vogtl.Masch	7	12	195.75bG
de. V.-A.	7	12	198.75bG
Vogtländ.&S	O	7½	98.75bB
Vogt & Wolff	9	14	196.60G
Voigt&Wind.	1	0	67.50G
VorwärtsBS.	1	7	86.00B
Vorwohl. P.C	1	22	245.90b
WandererF	O	20	304.00bG
Warstein. Gr	7	8	116.00G
WwkGelsenk	1	10	240.75b
Wegel.&Hbn	1	12	178.60G
Wenderoth .	7	6	—.—
Wrnsh. Kmg.	1	9	124.00G
de. V.-A.	1	11	145.00G
L.WesselPrz	1	0	67.25bG
Westd. Jute	1	9	124.00bG
Westeregln.	1	10	204.50bG
de. Pr.-Akt.	1	4½	103.10G
Westfal Cem	1	17	214.90B
Westf.Dr.Ind	7	8	171.00bB
do. Drahtwk.	7	10	217.10b
de. Kupfer .	7	0	100.25b
do. Stahlw. .	7	0	54.25b
do. Bod.A.G.	1	frc.	720.00bG
WickingCem	1	10	136.00B
WickrathLdr	1	10	—.—
Wiel &Hrdtm	8	7½	107.80G
WieslochTw.	1	3½	101.00G
H. Wissner .	7	17	237.25B
Wilhelmshtt.	7	6	74.75B
WilkeGasom	4	8	110.25G
Witten. Glas	1	4	107.00G
de.Gussstl.	7	15	211.40b
de. Stahlrbr.	7	25	333.25bG
Wrede Mälz.	9	7	74.50G
ZechauKrb.	1	7	123.00G
ZeitzerMsch	7	11	194.75G
Zellstoff Ver	7	6½	78.10b
de. Waldhof	1	25	290.90b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	168.95bG
de.	2 M.	3	168.50G
Brüss.u.A	8 T.	3	80.85b
Kopenhag	8 T.	5	112.35b
London	vista	—	20.43b
de.	8 T.	2½	20.40b
de.	3 M.	2½	20.315G
Madr.u.B.	14 T.	4½	73.70b
Neuyork	vista	—	4.1825bB
Paris	vista	—	81.075bB
de.	8 T.	3	81.025b
de.	2 M.	3	80.775bG
Wien	8 T.	4	85.00B
de.	2 M.	4	84.60G
Schweiz	8 T.	3	81.00G
Stockhlm.	10 T.	4½	112.40b
ItalPlätze	10 T.	5	80.75bB
Petersbg.	8 T.	5	215.25b
Warsch.	8 T.	5	215.25b

Geld, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.395b
20-Francs-Stücke	16.26b
N.Russ.Gold p 100R	215.70b
Amerikan. Noten	4.1775b
do. do. kleine	4.1775b
de. Kup. z. N. Y.	4.175b
Belgische Noten	80.95b
Engl.Banknoten 1 L.	20.42b
Franz.Bankn.100fr.	81.00b
Holländ. Banknoten	169 10b
Italienische Noten	80 70b
Norwegische Noten	112 60b
Schwedische Noten	112 35b
Schweizer Banknot.	81.15b
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	215.80b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090619029/fragment/page=0004